Elektrizitätswerk Obwalden

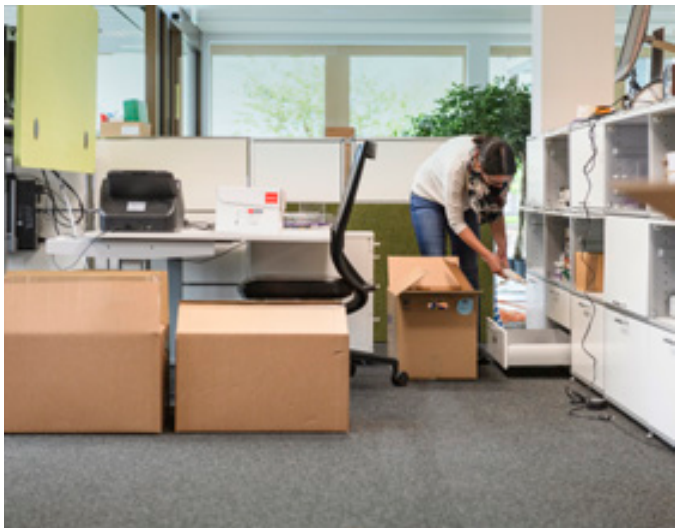
Geschäftsbericht 2023

ewo.ch

Rückblick 2023

Erfolgreich gestartet

Anfang Januar 2023 starteten 66 Mitarbeitende in der neuen EWO Gebäudetechnik AG ihren Arbeitsalltag. Dank einem soliden Auftragsvolumen wuchs das Team per Ende 2023 auf 74 Mitarbeitende an. Mit Standorten in Kerns, Giswil und Sachseln werden Elektroinstallationen ausgeführt und Lösungen für Gebäudeautomation, Photovoltaikanlagen und Elektromobilität geplant, installiert und betreut.
Die Tochtergesellschaft des Elektrizitätswerks Obwalden bietet damit in der Gebäudetechnik attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Kanton Obwalden an. Kundinnen und Kunden aus der Region profitieren von einer umfassenden Dienstleistungspalette rund um die moderne Gebäudetechnik.



Umzug reibungslos durchgeführt

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Elektrizitätswerks Obwalden war für die Mitarbeitenden die Rückkehr nach Kerns in das neue Hauptgebäude. Diese erfolgte in zwei Etappen. Ende April 2023 bezog das Büropersonal die neuen Räumlichkeiten. Mit besonderer Sorgfalt erfolgte der Transfer des Netzleitsystems in die neue Netzleitstelle. Zwei Wochen später folgte die Logistik. Nach rund zehn Tagen war das gesamte Material in den Hochregallagern neu einsortiert. Dank der Umsicht aller Mitarbeitenden erfolgte der Umzug reibungslos und unfallfrei.

Lehrabschlüsse gefeiert

Ende Juli 2023 freuten sich sieben Berufsleute über ihre erfolgreichen Lehrabschlüsse mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ. Obere Reihe von links: Till Sydow, Montage-Elektriker, Jonas Imdorf, Netzelektriker und Kevin Kunz, Montage-Elektriker. Untere Reihe von links: Janik Abächerli, Philip Bühler, Pascal Ettlin, Elektroinstallateure und Medhanie Yohannes, Montage-Elektriker.
Die jungen Berufsleute profitierten bereits von der verstärkten Förderung im Rahmen des Programms EWO FUTURE. So konnten sie sich im letzten Halbjahr mit zusätzlichen Vorbereitungskursen intensiv auf die Qualifikationsverfahren vorbereiten.

Rückblick 2023

Geschäftsfeld Energie verstärkt

Der Energiebedarf der Kundinnen und Kunden wird viertelstündlich prognostiziert. Die zusätzlich benötigte Energie, welche nicht durch die Eigenproduktion gedeckt ist, wird bis zu drei Jahre im Voraus in Tranchen am Terminmarkt beschafft. Für den Anteil aus der Eigenproduktion spielen sowohl die Pegelstände der Stauseen, die Wettervorhersagen wie auch das Spotmarktgeschehen eine Rolle.
Energie aus eigener Wasserkraft wird täglich nur zu den teuersten Stunden des Spotmarkts produziert und verkauft. Zu den günstigeren Stunden wird Energie zurückgekauft. Mit der gleichen Wassermenge wird so eine höhere Wertschöpfung im Kanton erzielt. Davon profitieren auch die Kundinnen und Kunden. Prognose, Bedarfsdeckung und Energieverkauf verantworten Silvan Gisler, neuer Leiter Energiewirtschaft (links), Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Energie (Mitte) sowie Risk- und Portfoliomanager Peter Renggli (rechts).

Neues Hauptgebäude besichtigt

Der Andrang war gross am Tag der offenen Türen von Mitte September 2023 im neuen Hauptgebäude in Kerns. Der attraktive Holzbau mit drei Gebäudetrakten im Minergie-Standard zog rund 2'500 Besucherinnen und Besucher an. Sie nahmen die Gelegenheit wahr und machten einen Rundgang durch sämtliche Gebäude. Die Besichtigung führte von der Tiefgarage mit 34 Elektroladestationen für EWO-eigene Fahrzeuge bis zum Dach mit der eigenen Photovoltaikanlage. Diese versorgt das Gebäude und die Elektroladestationen mit Solarstrom. Vorgestellt wurde auch der Bürotrakt mit seiner Open-Space-Philosophie, die innovative Logistik, aber auch die Spezialfahrzeuge auf dem Aussenplatz. Die Besucherinnen und Besucher nahmen die Gelegenheit gerne wahr, um mit den Auskunftspersonen über diverse Themen rund um die Energieversorgung zu diskutieren. Bei Speis und Trank genossen sie die gute Stimmung.

Transformatorenstation ersetzt

Bis die alte Transformatorenstation im Gebiet Brüggi in Sachseln ersetzt werden konnte, dauerte es mehrere Jahre. Hauptgrund war eine rechtliche Klärung, insbesondere bis die Verfügung für Dienstbarkeiten bei der herrenlosen Erschliessungsstrasse erwirkt war. Danach konnten die Mitarbeitenden des Geschäftfelds Netz die Planung vorantreiben. Im Frühling 2023 erfolgte der Einbau der neuen Transformatorenstation an ihrem Bestimmungsort. Diese wird das Gebiet Brüggi zuverlässig mit elektrischer Energie versorgen.

Elektrizitätswerk Obwalden

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Geschäftsleitung	**5**
Geschäftsfeld Energie	**8**
Geschäftsfeld Netz	**12**
Geschäftsfeld Produktion	**16**
Geschäftsfeld Finanzen	**19**
Übergeordnete Services	**21**
EWO Gebäudetechnik AG	**22**
Nachhaltigkeit Kundinnen und Kunden	**27**
Nachhaltigkeit Gemeinden, Kanton, Gesellschaft	**28**
Nachhaltigkeit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	**30**
Nachhaltigkeit EWO FUTURE	**32**
Nachhaltigkeit Energie	**33**
Verwaltungsrat	**35**
Corporate Governance	**36**
Organigramm	**38**
Geschäftsleitung	**39**
Ausblick	**40**
Konsolidierter Finanzbericht 2023	**41**

Ende April 2023 sind alle Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden und der Grossteil der Mitarbeitenden der EWO Gebäudetechnik AG nach Kerns zurückgekehrt und in das neue Hauptgebäude eingezogen.
Auf den Porträtseiten erzählen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Geschäftsfeldern über ihre persönlichen Eindrücke im neuen Hauptgebäude.

Anspruchsvolles Jahr erfolgreich gemeistert

Der Unternehmer Walter Ettlin (links) engagiert sich seit 2010 als Mitglied im Verwaltungsrat und seit 2013 als Verwaltungsratspräsident für ein rentables und wachstumsorientiertes Elektrizitätswerk Obwalden. Thomas Baumgartner ist seit Mai 2011 Vorsitzender der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden. Er leitete von Juli 2009 bis Ende 2014 zudem das Geschäftsfeld Vertrieb (Bild: Netzleitstelle Elektrizitätswerk Obwalden).

2023 – ein Jahr mit vielen Chancen und einigen Herausforderungen

Das Berichtsjahr begann unter schwierigen Marktvorzeichen. Dank der Entspannung bei den Energiepreisen und der positiven Entwicklung aller Geschäftsfelder resultierte Ende 2023 ein positives Jahresergebnis. Die rekordhohen Energiepreise im Jahr 2022 entschärften sich im Berichtsjahr deutlich. Dank eigener Wasserkraft und dem umsichtigen Einkauf von Winterenergie konnte der Energiepreis in der Grundversorgung auf 2024 um 2 Rappen pro Kilowattstunde gesenkt werden. Im schweizweiten Vergleich platziert sich das Elektrizitätswerk Obwalden mit dem Gesamtpreis für einen durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt unter den günstigen Energieversorgern.
Der Energieverkauf an Marktkunden ist für das Elektrizitätswerk Obwalden ein wichtiges Standbein. Er entwickelte sich sehr gut und erreichte einen neuen Meilenstein.
Die EWO Gebäudetechnik AG startete als neue Tochtergesellschaft in die Eigenständigkeit. Mit der Gründung der Aktiengesellschaft werden ab dem Geschäftsjahr 2023 die Ergebnisse des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG als konsolidierter Jahres- und Finanzbericht ausgewiesen.
Anfang Mai 2023 war die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden wieder komplett. Sie entwickelte sich als gemeinschaftliches Führungsgremium sehr gut. Die neuen Mitglieder brachten frische Impulse ins Unternehmen.
Ende September 2023 verabschiedete das eidgenössische Parlament den Mantelerlass, das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Vorbehältlich der Volksabstimmung vom Juni 2024 ist die Inkraftsetzung auf 2025 geplant. Sämtliche Geschäftsbereiche werden von zahlreichen Neuerungen betroffen sein.
Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüfen in einem umfangreichen Prozess alle fünf Jahre die Strategie. Ende Dezember 2023 genehmigte der Verwaltungsrat die überarbeitete Strategie und richtete diese auf künftige Herausforderungen aus.
Das Jahr 2023 war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG ereignisreich und herausfordernd. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihr Engagement, ihren ausserordentlichen Einsatz und ihren Willen, die zwei Unternehmungen mit innovativen Energielösungen vorwärtszubringen. Der Dank gilt aber auch den Eignern, dem Kanton Obwalden und den sieben Obwaldner Gemeinden sowie nicht zuletzt der Bevölkerung von Obwalden, für ihr Vertrauen ins Elektrizitätswerk Obwalden und in die EWO Gebäudetechnik AG.

Anspruchsvolles Jahr erfolgreich gemeistert

Gewinnziele erreicht

Das Elektrizitätswerk Obwalden hat sich in einem herausfordernden Marktumfeld erfolgreich behauptet. Die Stresssituation mit den Marktverwerfungen im Jahr 2022 wurde gut gemeistert und die Grundversorgung im Kanton Obwalden war jederzeit sichergestellt.
Im Berichtsjahr haben sämtliche Geschäftsfelder sowie die Tochtergesellschaft ihre gesetzten Ziele erreicht und tragen zum guten Ergebnis bei. Einzig die geringen Niederschlagsmengen im ersten bis dritten Quartal sowie die reduzierten Produktionsmöglichkeiten im Dezember wegen Hochwassers verhinderten ein noch besseres Ergebnis.
Um das erreichte Wachstum zu bewältigen, wurde mehr Fachpersonal angestellt.
Insgesamt resultiert ein konsolidierter Umsatz von 124,38 Mio. Franken und ein konsolidierter Gewinn von 8,95 Mio. Franken. Die Wertschöpfung lag bei 30,07 Mio. Franken, die beide Unternehmen mit der Vergabe von Aufträgen, mit den Löhnen der Angestellten, den Wasserrechtsabgaben, den Zinsen an Kanton und Gemeinden und der Rückvergütung der Energieeinspeisung an Obwaldner Produzenten generierten.
Das positive Ergebnis bestätigt das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG auf dem eingeschlagenen Weg des qualitativen Wachstums. Mit Blick auf die veränderten Rahmenbedingungen ab 2025 wird an neuen Angeboten und vielfältigen Dienstleistungen gearbeitet, die wirtschaftlich erfolgreich und zugunsten des Lebens- und Wirtschaftsraums Obwalden sind.

Energiemarkt entspannt

Die Energiepreise am Markt sanken im Berichtsjahr im Vergleich zu 2022 tendenziell stark. Durchschnittlich lag der Wert aber immer noch auf einem höheren Niveau als vor 2022. Quartalsweise gab es bei den Energiepreisen grosse Unterschiede. So wurden im Sommer aufgrund des Energieüberschusses sogar Negativpreise verzeichnet. Dank einem geschickten Produktionsmanagement musste das Elektrizitätswerk Obwalden nicht für die Energieeinspeisung bezahlen. Zu Beginn des Winters waren die Energiepreise hoch. Im Dezember sanken die Marktpreise unerwartet auf ein tieferes Niveau. Über das ganze Jahr gesehen war die Produktion von Wasserenergie für das Elektrizitätswerk Obwalden gewinnbringend.

Strategie überprüft und ergänzt

Die Strategie wird alle fünf Jahre umfassend überarbeitet. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die weiterentwickelte Strategie durch den Verwaltungsrat genehmigt. Dabei orientierte sich das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG an den gesetzlichen Bundesvorgaben und den Definitionen der Eigentümerstrategie, die der Kanton Obwalden und die sieben Gemeinden mit der Beteiligung am Elektrizitätswerk Obwalden verfolgen.
Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG streben weiterhin ein qualitatives Wachstum an, gepaart mit entsprechender Rentabilität. Dies wird mit einer konsequenten Weiterentwicklung von wettbewerbsfähigen Produkten und der Schaffung von neuen Dienstleistungen erreicht. Den Schlüssel zum Erfolg bilden innovative, flexible und gut ausgebildete Mitarbeitende.
Deshalb hat die Förderung der notwendigen Kompetenzen auf allen Stufen höchste Priorität. Mit EWO FUTURE konnte der Grundstein für die Fachleute der Zukunft gelegt werden. Mehr über dieses innovative Ausbildungskonzept für Lernende erfahren Sie auf Seite 32.
Die netzseitige Digitalisierung mit Smart Metern wird dem Elektrizitätswerk Obwalden weitere Chancen eröffnen. Dank den Informationen der digitalen Strommessgeräte werden die Prognosen für die Energienutzung weiter verbessert und erhöhen damit die Versorgungssicherheit. Zudem können die Nachfrage flexibilisiert, Energiespitzen geglättet und die Produktion von elektrischer Energie optimiert werden.
Das umfassende Angebot für die Gebäudeautomation aus einer Hand erschliesst der EWO Gebäudetechnik AG neue Wachstumsmärkte. Gleichzeitig können Arbeitsplätze für hochqualifizierte Fachpersonen im Kanton Obwalden angeboten werden.
Die Suche und Erschliessung von neuen erneuerbaren Energiequellen werden weitergeführt. Dabei stehen neben energiepolitischen Interessen auch die Rentabilität als Auftrag der Eigentümer im Fokus.

8,95 Mio. Franken
Gewinn im Geschäftsjahr 2023

124,38 Mio. Franken
+26,5 % Umsatz 2023 mit Dienstleistungen und Produkten sowie Energielieferungen

Anspruchsvolles Jahr erfolgreich gemeistert

IT-Sicherheit verstärkt

Die fortschreitende Digitalisierung hat erhebliches Potenzial freigesetzt und beim Elektrizitätswerk Obwalden und bei der EWO Gebäudetechnik AG zu gesteigerter Effizienz geführt. Damit wird aber die Gefahr eines Cyberangriffs auf die Systeme immer grösser. Als versorgungsrelevantes Unternehmen ist das Elektrizitätswerk Obwalden verpflichtet, die Standards der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) des Bundesamts für wirtschaftliche Landesversorgung einzuhalten. Die IKT-Standards beinhalten den Schutz vor Cyberangriffen, die Aufrechterhaltung der Systeme bei Störungen und Ausfällen der Stromversorgung sowie eine Kompatibilität der verwendeten Systeme. Der permanente Verbesserungsprozess ist aufwändig und mit steigenden Kosten verbunden. Das Elektrizitätswerk Obwalden ist sich seiner Verantwortung bewusst, eine hundertprozentige Sicherheit wird es jedoch nie geben.

Neue Energiequellen erschliessen

Die Suche nach neuen erneuerbaren Energiequellen ist für das Elektrizitätswerk Obwalden ein Dauerthema. Bereits im Jahr 2011 realisierte das Elektrizitätswerk Obwalden die erste Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kantonsschule in Sarnen. Von 2011 bis 2013 konnte das Kraftwerk Kaiserstuhl mit einer Kapazitätssteigerung für 63 Mio. Franken ausgebaut werden. Zwischen 2015 und 2017 klärte das Elektrizitätswerk Obwalden das Potenzial bezüglich neu zu erschliessender Wasser- und Windenergie-Quellen mit Machbarkeitsstudien ab. Diese scheiterten jedoch an der Wirtschaftlichkeit, die gemäss Eigentümerstrategie gegeben sein muss. So wurde Ende Juni 2017 das Projekt Kleinwasserkraftwerk Zimmerplatz aus wirtschaftlichen Gründen sistiert.

Ein Pumpspeicherkraftwerk vom Sarnersee in den Lungerersee ist bereits seit mehreren Jahren eine Option. Im Jahr 2024 wird eine Machbarkeitsstudie Aufschluss geben, welche Vor- und Nachteile ein Pumpspeicherkraftwerk hätte, mit welchen Investitionen zu rechnen wäre und welche Auswirkungen dies auf die Energiepreise in der Grundversorgung hätte.
Die grössten Chancen bestehen bei der Neukonzessionierung des Lungererseewerks ab 2042 und der neuen Konzession für die Kraftwerke in der Obermatt, ebenfalls ab dem Jahr 2042. Mit der neuen Konzession der Kraftwerke in der Obermatt könnte das Elektrizitätswerk Obwalden seine Produktionsmenge von einheimischer Wasserenergie verdoppeln.
Für die Realisierung von grösseren Photovoltaikanlagen werden entsprechende Flächen im Kanton Obwalden gesucht. Bei hochalpinen Anlagen sind die Akzeptanz, die aufwändige und teure Netzerschliessung sowie die Investitionen von mehreren hundert Millionen Franken die Knackpunkte. Die Realisierbarkeit neuer Anlagen ist aber auch abhängig vom Richtplan des Kantons Obwalden, den die Regierung bis 2025 erarbeiten wird.
Im Bereich der Geothermie wird das Elektrizitätswerk Obwalden abwarten, welche Erfahrungen andere Kraftwerksbetreiber mit dieser Technologie in der Zentralschweiz machen.

Walter Ettlin
Verwaltungsratspräsident

Thomas Baumgartner
Vorsitzender der Geschäftsleitung

30,07 Mio. Franken
–18,9 % Wertschöpfung in Obwalden
durch Aufträge, Löhne, Zinsen, PVA-Vergütungen

Porträt Geschäftsfeld Energie

Im Geschäftsfeld Energie betreuen die Mitarbeitenden rund 27’000 grundversorgte Kundinnen und Kunden sowie Marktkunden. Die erste Anlaufstelle für sämtliche Anliegen sind die Mitarbeitenden des Kundenservice. In der Abteilung Verkauf werden die Marktkundinnen und -kunden bei der Deckung ihres Energiebedarfs im freien Markt unterstützt. Das Team der Abteilung Energietechnik begleitet Energieeffizienzmassnahmen und Elektromobilitätslösungen von Kundinnen und Kunden. Zudem wird der Ausbau der innovativen Produkte- und Dienstleistungspalette kundenorientiert vorangetrieben.
Das Team der Abteilung Energiewirtschaft verantwortet den optimierten Einsatz der Eigenproduktion sowie die Strombeschaffung am Markt für den Bedarf aller Kundinnen und Kunden.

«Im neuen Hauptgebäude mit dem einladenden Empfang habe ich intern sowie mit Kundinnen und Kunden viel mehr persönlichen Kontakt. Das freut mich.»

Sandra von Rotz, Kundenbetreuerin

Geschäftsfeld Energie

Meilenstein erreicht

Marktkundinnen und Marktkunden verfügen über einen Energiebedarf von über 100'000 kWh pro Jahr. Sie kaufen ihren Energiebedarf beim Energielieferanten ihrer Wahl. Mit der Preisexplosion an den Strommärkten im Jahr 2022 wurde die Akquisition und die Betreuung der Kundinnen und Kunden am Markt anspruchsvoller. Auslaufende Lieferverträge wurden im Berichtsjahr noch kurzfristiger abgeschlossen und die Vertragsdauer verkürzte sich oftmals. So unterschrieben einige Marktkundinnen und -kunden ihre Verträge für das kommende Jahr erst Ende Dezember.
Mit zunehmendem Wettbewerb im Energiesektor entschieden sich einige Marktkundinnen und -kunden für andere Anbieter. Im Gegenzug waren die Mitarbeitenden des Verkaufs besonders ausserkantonal sehr erfolgreich und überzeugten grosse Marktkundinnen und -kunden vom Angebot. Im Berichtsjahr wurde ein neuer Meilenstein in der Geschichte des Elektrizitätswerks Obwalden erreicht: Alle Marktkundinnen und -kunden ausserhalb des Kantons Obwalden haben sich zur Abnahme von insgesamt rund 250 GWh vertraglich verpflichtet. Für sie wird die vereinbarte Energie je nach Vertrag separat zum Voraus über mehrere Jahre oder zu tagesaktuellen Preisen am Strommarkt eingekauft, mit einer Marge versehen und auf den vereinbarten Termin verkauft und geliefert.
Mit den steigenden Energieverkäufen kann das Elektrizitätswerk Obwalden Synergien bei den Ressourcen wie die Infrastruktur der Informatik, Fixkosten, Marktzugang und Personal nutzen. Zusätzlich wird ein Verschachtelungseffekt im Energieportfolio erreicht. Davon profitieren auch die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung im Kanton Obwalden.

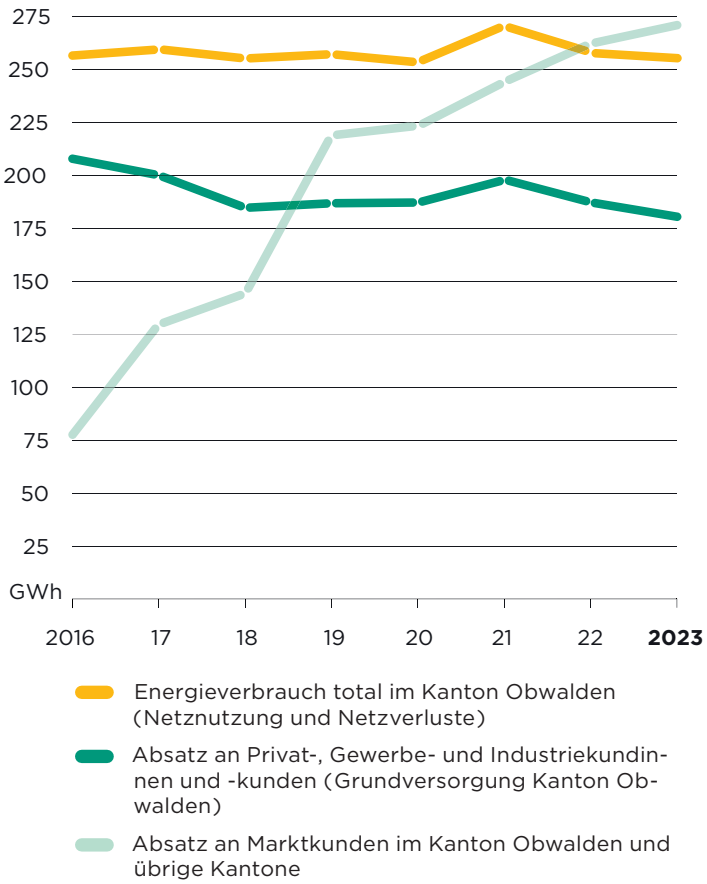
Energiebedarf gesunken

Privatpersonen, Dienstleister und kleinere Gewerbebetriebe mit einem Energiebedarf unter 100'000 kWh können ihren Energiedienstleister nicht frei wählen. Im Berichtsjahr waren das rund 27'000 Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung, die von einheimischer Wasserkraft zu fixen Energiepreisen profitierten. Das Elektrizitätswerk Obwalden lieferte im Berichtsjahr 180,5 GWh Energie (2022: 187,2 GWh) an die grundversorgten Kundinnen und Kunden im Kanton Obwalden. Der Energielieferrückgang ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen.
Mit dem Wechsel auf elektrisch betriebene Heizanlagen spielen die Anzahl Heizgradtage eine Rolle: je kälter der Winter, umso höher der Energiebedarf. Mit den zunehmend milden Wintern sinkt der Energiebedarf markant. Zudem steigt der Anteil der Haushaltungen, die ihre Energie teilweise durch eine eigene Photovoltaikanlage decken. Für einen sorgfältigeren Umgang mit der zur Verfügung stehenden Energie warben die vielfältigen Energiespartipps, die mit den Rechnungen, im EWO PUR und auf der Webseite publiziert wurden.

Neues Angebot lanciert

Die Gewinnung von weiteren Marktkundinnen und -kunden innerhalb und ausserhalb des Kantons Obwalden ist ein erklärtes Wachstumsziel des Elektrizitätswerks Obwalden. Im Berichtsjahr erstellten die Mitarbeitenden des Bereichs Verkauf dafür ein neues Akquisitionskonzept und entwickelten die Produktepalette weiter.
Die Kundinnen und Kunden konnten neu wählen zwischen der üblichen Energiebeschaffung per Stichtag oder in Tranchen, oder sie entschieden sich für ein kombiniertes Modell. Dieses beinhaltete sowohl die strukturierte Beschaffung eines fixen Energieanteils wie auch die Beschaffung der Restmenge zum entsprechenden Tagespreis am Spotmarkt.

Verbrauch und Absatz elektrische Energie



–5,6 % Heizgradtage
gegenüber dem langjährigen Mittel

Geschäftsfeld Energie

Energiebewirtschaftung weiterentwickelt

Die Energiebranche hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Neue Technologien und Regulierungen sowie die Energiebeschaffung am Strommarkt spielen eine wichtige Rolle. Zur Deckung des Strombedarfs in Echtzeit ist die kurzfristige Energiebeschaffung und der Energieverkauf am Liefertag (Intraday-Markt) von grosser Bedeutung. Im Berichtsjahr sammelten die Mitarbeitenden des Bereichs Energiewirtschaft erste positive Erfahrungen damit.

Zuschläge für Vorhalteleistungen erhalten

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist als systemdienstleistungsverantwortliches Unternehmen bei Swissgrid AG präqualifiziert. Die Mitarbeitenden des Bereichs Energiewirtschaft haben damit direkten Zugang zum Regelenergiemarkt und gewannen im Berichtsjahr viele Aufträge für Vorhalteleistungen. Diese Regelenergie nutzt die Swissgrid AG dazu, unvorhersehbare Änderungen in der Stromproduktion oder -nachfrage auszugleichen. Dies kann zum Beispiel bei einem Ausfall eines Kraftwerks oder aufgrund eines höheren Verbrauchs als geplant vorkommen.

Solarenergie-Vergütung sinkend

Mit den kontinuierlich sinkenden Energiepreisen am Spotmarkt fiel die Einspeisevergütung für Solarenergie auf das Niveau vor 2022. Das Elektrizitätswerk Obwalden vergütet die Einspeisungen von Solarenergie ins Netz nach dem Referenzmarktpreis des Bundesamts für Energie. Für das Jahr 2023 erhielten Eigentümerinnen und Eigentümer von Photovoltaikanlagen einen gewichteten Jahresdurchschnittspreis von 8,316 Rappen pro Kilowattstunde exkl. 1,5 Rappen pro Kilowattstunde für Herkunftsnachweise. Die Preise für die Einspeisevergütung von Photovoltaikanlagen sind auf der Webseite ewo.ch jederzeit einsehbar.

Die Druckerei von Ah in Sarnen ist ein langjähriger Druckpartner des Elektrizitätswerks Obwalden. Im Berichtsjahr liess sich Franziska von Ah, stv. Geschäftsführerin, von Grosskundenbetreuer Marco Milone das Resultat der strukturierten Energiebeschaffung präsentieren. Die Druckerei von Ah setzt auf Nachhaltigkeit und hat sich vom Elektrizitätswerk Obwalden eine Analyse erstellen lassen, welchen Einfluss eine neue Photovoltaikanlage auf ihrem Industriebau hat.

Geschäftsfeld Energie

Organisation erweitert

Im Berichtsjahr wurde das Team des Geschäftsfelds Energie vergrössert und neu strukturiert. Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen im Bereich Energiewirtschaft wurde dieser gezielt verstärkt. Gleichzeitig mit dem Umzug in das neue Hauptgebäude wurden die Mitarbeitenden des Empfangs und des Kundendienstes zur Abteilung Kundenservice zusammengeführt. Seit Oktober 2023 liegt in der neuen Abteilung Energietechnik der Fokus auf der Elektromobilität, der Energieeffizienzberatung und der Begleitung der Energieregion Obwalden. Im Berichtsjahr wurde zudem der Pikettdienst in der Abteilung Energiewirtschaft neu aufgestellt. Mit den positiven Erfahrungen aus dem Testbetrieb wird per Anfang 2024 auf das neue Pikett-System umgestellt.

Kundenportal ausgebaut

Die flächendeckende Einführung der Smart Meter ermöglicht den Kundinnen und Kunden vertieften Einblick in ihren Energieverbrauch. Aufgrund der Erfahrungen mit dem bestehenden Kundenportal und abgestimmt auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer wurde das Portal im Berichtsjahr gezielt weiterentwickelt und ausgebaut. Involviert in den Ausbau war ein geschäftsübergreifendes Team aus den Abteilungen Kundenservice, Verkauf, Marketing und Informatik. Die Einführung des neuen Kundenportals erfolgt Anfang 2024.

Energieeffizienzberatung wenig gefragt

Trotz einer intensiven Kampagne für mehr Energieeffizienz durch das Bundesamt für Energie war das Interesse im Kanton Obwalden nach Energieeffizienzmassnahmen im Berichtsjahr bescheiden. Viele Industriebetriebe haben bereits in früheren Jahren entsprechende Schritte bis hin zur CO_2-Befreiung eingeleitet. KMU-Betriebe nutzten die Dienstleistungen des Elektrizitätswerks Obwalden im Bereich Energieeffizienz noch wenig. Von den sieben verschiedenen Energieeffizienz-Modellen zur Reduktion des Energieverbrauchs für Privatpersonen, Dienstleistungsunternehmen bis hin zu Industriebetrieben war im Berichtsjahr die neutrale Beratung für den Heizungsersatz besonders gefragt. Immobilienbesitzende schätzten den umfassenden Vergleich von Investitions- und Betriebskosten sowie Umweltauswirkungen als fundierte Grundlage für die Investition in eine neue Heizung.

Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet seit 2014 in jeder Obwaldner Gemeinde öffentliche Ladesäulen für Elektroautos an. Im Juni 2023 wurden diese auf ein Bezahlsystem umgestellt. Zudem optimierte Urban Ming, Projektleiter Energietechnik, mit interner IT-Unterstützung im Berichtsjahr den Prozess für ein einfaches Abrechnungsverfahren von Ladelösungen in Mehrfamilienhäusern. Diese Lösung kann durch jedes Elektroinstallationsunternehmen installiert werden.

Porträt Geschäftsfeld Netz

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz verantworten rund um die Uhr den Betrieb und die Instandhaltung des komplexen Netzes für eine sichere Versorgung des Kantons Obwalden mit Elektrizität. Dies umfasst die Transformation und den Transport der Energie ab eigenen Werken oder ab Partnerwerken zu den privaten, gewerblichen und industriellen Endkunden. Zum Aufgabengebiet der Mitarbeitenden gehören weiter die Planung und die strategische Ausrichtung des Netzes auf künftige Herausforderungen. Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz bieten zudem verschiedene Servicedienstleistungen an und betreuen neben zahlreichen externen Anlagen auch das Telekom-Netz des Elektrizitätswerks Obwalden.

«Im neuen Grossraumbüro gefällt mit der helle Arbeitsplatz mit Stehpult und zwei grossen Bildschirmen. An die Umgebungsgeräusche musste ich mich aber noch gewöhnen.»

André Enz, Baufachspezialist Netzplanung

Geschäftsfeld Netz

Teilverkabelungsprojekt Alpnach hängig

Im Zuge der Eigentumsentflechtung des Hochspannungsnetzes in Unterwalden übernahm das Elektrizitätswerk Obwalden im Jahr 2022 alle Hochspannungsleitungen im Kanton Obwalden. Damit übernahm sie auch ein rechtliches Verfahren aus dem Jahr 2007 bezüglich der Teilverkabelung des Hochspannungsnetzes im Gebiet Feld in Alpnach. Im Mai 2023 entschied das Bundesamt für Energie über das Teilverkabelungsprojekt und wies alle Einsprachen ab. Dagegen erhob die Gemeinde Alpnach fristgerecht eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht. Die Gemeinde wünscht eine verlängerte Verkabelungsvariante. Die Mitarbeitenden des Geschäftfelds Netz sind davon überzeugt, dass mit der Gemeinde Alpnach eine einvernehmliche Lösung für eine Erdverlegung gefunden werden kann.

Telekom-Angebot weiterhin gefragt

Die Mitarbeitenden des Geschäftfelds Netz erweitern und erneuern das eigene Telekom-Netz laufend gemäss den Bedürfnissen der Nachfragenden. Im Berichtsjahr entschlossen sich weitere Industrie- und Gewerbekundinnen und -kunden für einen Anschluss an das Datenleitungsnetz des Elektrizitätswerks Obwalden. Dabei wurden auch Richtfunkanschlüsse realisiert.

Erschliessungsprojekt gescheitert

Gemäss Gesetz ist das Elektrizitätswerk Obwalden dazu verpflichtet, auf dem ihm zugewiesenen Netzgebiet die notwendige Infrastruktur für den Transport von elektrischer Energie sicherzustellen. Dazu gehören auch Anschlüsse von Photovoltikanlagen ausserhalb der Bauzone. Dies galt auch für die geplante alpine Solaranlage mit 27 MW Gesamtanschlussleistung der Industriellen Werke Basel IWB im Gebiet Tannalp auf der Melchsee-Frutt. Das Elektrizitätswerk Obwalden erarbeitete mit externer Unterstützung im Eilverfahren ein ausführliches Realisierungskonzept für die gesamte Netzinfrastruktur mit einem neuen Unterwerk und über 20 Transformatorenstationen.
Für den Energieabtransport der Gesamtleistung der geplanten Photovoltaikanlage wäre der Neubau eines Hochspannungskabels bis zum Unterwerk Hugschwendi in der Stöckalp notwendig geworden. Mit dem Projektabbruch durch die Grundeigentümer im September 2023 stoppten die Mitarbeitenden des Geschäftfelds Netz die weitere Projektarbeit.

Im Rahmen der Bauarbeiten für den 2,1 Kilometer langen neuen A8 Tunnel Kaiserstuhl verlegten die Mitarbeitenden des Bereichs Netzbau während verschiedener Bauphasen Leitungen. Im Mai 2023 zog Netzelektriker Raphael Pfister zusammen mit seinen Kollegen im Gebiet Kaiserstuhl mit der Zugwinde neue 16 kV-Leitungen in bestehende Rohranlagen ein und installierte neue Anschlüsse.

Geschäftsfeld Netz

Projekte ausserhalb Bauzone erschwert

Bauen ausserhalb der Bauzone ist eine Herausforderung. Für die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz geht es um die gesetzlich festgelegte Erschliessung von Objekten mit elektrischer Energie bzw. den Abtransport der Energie bei Photovoltaikanlagen. Es geht aber auch um den Ersatz von meist älteren Transformatorenstationen ausserhalb der Bauzone. Diese sind historisch bedingt nicht auf den Abtransport grosser Energiemengen ausgelegt. Zudem hält ein neues Bundesgerichtsurteil fest, dass Transformatorenstationen, die innerhalb eines Radius von 500 Metern zur Bauzone liegen, nicht bewilligungsfähig sind. Dies führt zu komplizierten und langwierigen Bewilligungsverfahren.

Interesse abgeflaut

Im Berichtsjahr speisten 1'152 Photovoltaikanlagen rund 15,4 GWh elektrische Energie (6,2 % des Energieabsatzes im Kanton Obwalden) ins Netz des Elektrizitätswerks Obwalden ein. Für die gelieferte Energie erhielten die Marktproduzentinnen und -produzenten den Referenzmarktpreis gemäss Bundesamt für Energie.
Nach rekordhohen Preisen im Jahr 2022 von durchschnittlich 28,971 Rappen pro Kilowattstunde sank die Vergütung im Berichtsjahr auf 8,316 Rappen pro Kilowattstunde (ohne Herkunftsnachweise). Damit flachte das Interesse von Photovoltaikanlagebesitzenden ab, ihre Überschussenergie einzuspeisen. Im Rahmen der dafür notwendigen Netzanschlussbewilligung berechneten die Mitarbeitenden des Geschäftfelds Netz jeweils, ob die Einspeiselast übernommen werden kann und ob das vorgelagerte Netz dafür ausgelegt ist.

Fachveranstaltung durchgeführt

Ende Oktober 2023 führten die Verantwortlichen des Geschäftsfelds Netz eine Informationsveranstaltung für Elektroinstallationsfachleute, Kontrollpersonen und Photovoltaikplanende durch. Über 50 Teilnehmende schätzten die Informationen zu aktuellen Branchenthemen und neuen Produkten des Elektrizitätswerks Obwalden.
Die Fachverantwortlichen zeigten auf, wie die Abläufe für Anschlussgesuche geregelt sind. Thematisiert wurden die Aufgaben des hoheitlichen Kontrollwesens und die verschiedenen Messkonstrukte. Zudem gaben die Fachleute Installations-Tipps für die Smart-Meter-Montage weiter und wiesen auf die künftigen Herausforderungen im Netz hin. Den Teilnehmenden wurde die Elektroladelösung des Elektrizitätswerks Obwalden für Mehrfamilienhäuser vorgestellt. Dieses System verfügt über ein Lastmanagement und kann durch jedes zugelassene Elektroinstallations-Team montiert werden. Den Abschluss bildete ein Ausblick auf die Auswirkungen des Mantelerlasses zur Energiestrategie 2050 und dessen kommenden Verordnungen durch den Bundesrat.

ZEV-Lösung erweitert

Der Bundesrat stärkte auf 2023 mit den revidierten Verordnungen im Energiebereich die Förderinstrumente für die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie. Unter anderem können sich verschiedene Grundstücke zu einem Netz in Form eines Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch (ZEV) für die Verteilung von elektrischer Energie ab Photovoltaikanlagen zusammenschliessen. Allerdings darf das bestehende Verteilnetz des Elektrizitätswerks nicht innerhalb des Zusammenschlusses für den Transport der Energie genutzt werden. Zudem definierte der Gesetzgeber, wie und in welchem Umfang die selbst produzierte Energie weiter verrechnet werden darf. Damit wird die Bildung von Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch als sogenannte ZEV-Gemeinschaften erleichtert.
Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG) verschiedene unkomplizierte Abrechnungslösungen für den Verkauf der Sonnenenergie an. So beriet das Team des Messinformations- und Kontrollwesens im Berichtsjahr zahlreiche Kundinnen und Kunden.

Überbrückungen gewährleistet

In Zeiten von Fachkräftemangel helfen sich die verschiedenen Elektrizitätswerke gegenseitig mit Personal aus. Um Ressourcen effizient einzusetzen, kommen auch Spezialmaschinen überbetrieblich zum Einsatz.
Im August 2023 demontierten die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz auf der Berner Seite des Brünigs eine Weitspannungsfreileitung. Nach der erfolgten Druckleitungssanierung und dem Holzschlag durch die Bauverantwortlichen werden die Mitarbeitenden diese wieder fachgerecht montieren. Im Bereich Telekom holte sich das Elektrizitätswerk Obwalden im Berichtsjahr für eine spezifische Arbeit Unterstützung bei den Fachspezialisten des Nidwaldner Telekomanbieters.

1'152 Photovoltaikanlagen
+39,0% neue Anlagen liefern elektrische Energie ins Netz des Elektrizitätswerks Obwalden

Geschäftsfeld Netz

Versorgungssicherheit gewährleistet

Mehr als 27’000 Kundinnen und Kunden zählen rund um die Uhr auf die unterbruchsfreie Lieferung von elektrischer Energie durch das Elektrizitätswerk Obwalden. Um die Versorgungssicherheit zu garantieren, unterziehen die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz das 1’328 Kilometer lange Stromnetz, davon 351 Kilometer Freileitungen, und die 444 Transformatorenstationen einem kontinuierlichen Instandhaltungsprogramm.
Dennoch kann es witterungsbedingt an exponierten Lagen zu kurzen Stromausfällen kommen. So fiel Anfang Dezember 2023 aufgrund der Schneelast auf den Freileitungen für einige Stunden im Gebiet Langis der Strom aus. Dennoch betrug die durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls im Berichtsjahr pro Kundin bzw. Kunde lediglich 14 Minuten.

Terminplan Smart-Meter-Rollout aufgeholt

Der Rolloutfahrplan für die flächendeckende Einführung von Smart Meter im Kanton Obwalden ist trotz widriger Umstände auf Kurs. Zuerst warteten die Mitarbeitenden des Geschäftfelds Netz aufgrund der Pandemie mehr als zwei Jahre auf die einzelnen Datensicherheitszertifikate. Danach gab es einen Verzug beim Montagefahrplan, da die bestellten Geräte grosse Lieferverzögerungen hatten. Inzwischen haben sich die Lieferzeiten wieder normalisiert. Allerdings fehlten im Berichtsjahr die nötigen Montagespezialisten. Dennoch funktionierten Ende 2023 bereits rund 7’100 Smart Meter reibungslos. Bis ins Jahr 2027 werden 27’000 Kundinnen und Kunden im Versorgungsgebiet die Vorteile der intelligenten Stromzähler nutzen können.

14 Min. Lieferunterbruch
Durchschnittliche Dauer Stromausfall pro Kundin bzw. Kunde

Mit dem Umzug der Logistik in den Trakt C des neuen Hauptgebäudes in Kerns konnte der benötigte Lagerraum bereitgestellt werden. Das umfangreiche Material wird mithilfe von vier bisherigen und zwei neuen Lagersystemen sowie einem Palettenliftsystem bewirtschaftet. Für die reibungslose Lager- und Materialbewirtschaftung sind Daniel Baggenstoss, Gruppenchef Logistik (rechts), Almoatassembellah Almasri, Lernender Logistiker (links) und Gody Herger (nicht auf dem Bild) verantwortlich.

Porträt Geschäftsfeld Produktion

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Produktion sind für die Betriebsbereitschaft und den Unterhalt des Melchseewerks, des Lungererseewerks und für die eigenen Photovoltaikanlagen zuständig. In ihrer Verantwortung liegen auch der Betrieb und der Unterhalt der zwei Wärmeverbundanlagen in Kerns und Lungern. Sie nutzen ihr Instandhaltungsfachwissen zusätzlich für die Betreuung von Kleinkraftwerken Dritter sowie für sämtliche Anlagen der Obermatt Kraftwerke AG in Grafenort und Engelberg. Zudem prüfen sie laufend Möglichkeiten zur Steigerung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen.

«Mich begeistert die moderne Infrastruktur in den Sitzungszimmern. Wir können damit technische Unterlagen online präsentieren. Damit werden Sitzungen viel effizienter.»

Albert Britschgi, Projektleiter Infrastruktur

Geschäftsfeld Produktion

Bauten und Anlagen permanent optimiert

Damit die Versorgung im Kanton Obwalden mit elektrischer Energie 365 Tage im Jahr gewährleistet ist, unterhalten die Instandhaltungsfachleute des Geschäftsfelds Produktion alle Kraftwerke, Stauseen, Wasserzu- und -ableitungen und die Wasserfassungen kontinuierlich.
Aufgrund der Beanspruchung von Maschinen und Anlagen durch die optimierte Energieerzeugung wird der Unterhalt aufwändiger. Für Drittleistungen gibt das Elektrizitätswerk Obwalden jährlich rund 580'000 Franken aus. Nicht inbegriffen in dieser Summe sind grössere Investitionen.
Im Berichtsjahr führten die Instandhaltungsfachleute neben dem Unterhalt der Kraftwerksanlagen auch Sanierungen an den Wasserfassungen der Grossen und Kleinen Melchaa sowie an den Fundamenten der Druckleitung des Melchseewerks aus. Zudem wurde das Ufergelände des Lungerersees ausgebessert und Schäden am Aakanal in Giswil repariert.

Maschinensteuerungen ersetzt

Die Steuerungen für die zwei Maschinengruppen im Kraftwerk Hugschwendi erreichten nach über 30 Jahren ihr Lebensende. Die sogenannte Sekundärtechnik, bestehend aus den Steuerungen, dem Turbinenregler, dem Spannungsregler und dem Generatorschutz, wurden komplett ersetzt. Damit erfüllen sie die anspruchsvollen Anforderungen an die Energieproduktionsanlagen für die kommenden 15 Jahre bestens.

Stauanlagen überprüft

Regelmässig werden die Stauanlagen des Tannensees und des Melchsees von einer unabhängigen Fachperson auf ihre Sicherheit überprüft. Auch 2023 erfolgte die Inspektion durch diesen Jahresingenieur, der beiden Anlagen einen sehr guten Zustand attestierte. Die Resultate der Prüfungen werden dem Bundesamt für Energie gemeldet, das die Oberaufsicht über die Stauanlagen hat.

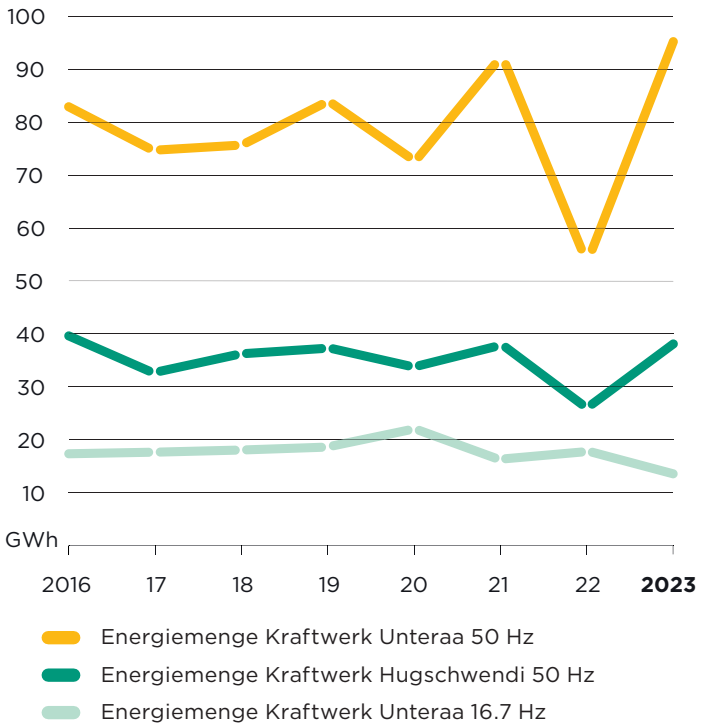
Öffentliche Auflage erfolgt

Der Betrieb des Kraftwerks Unteraa verursacht Schwall und Sunk in den Gewässern zwischen dem Kraftwerk und dem Sarnersee. Ende November 2023 publizierte der Kanton Obwalden die öffentliche Auflage der geplanten Bestvariante «Teilsanierung» des Dreiwässerkanals in Giswil. Bis zur Projektrealisierung ist es jedoch noch ein weiter Weg.
Für die geplante Bestvariante «Teilsanierung» sind keine Einsprachen eingegangen. Das Projekt kann nach der Verfügung durch den Kanton Obwalden geplant und die Baubewilligung aufgelegt werden. Die Projektleitung rechnet mit einem Baustart in fünf bis sechs Jahren.

Energieproduktion eingeschränkt

Während die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Produktion für den unterbruchsfreien Betrieb der Wasserkraftwerke verantwortlich sind, bestimmen die Mitarbeitenden des Bereichs Energiewirtschaft, wie und wann die Energieproduktion mit den eigenen Wasserkraftwerken erfolgt. Dies ist unter anderem auch abhängig davon, wie viel Wasser in den Speicherseen für die Produktion zur Verfügung steht und welche Niederschläge zu erwarten sind.
Im Jahr 2023 war das Wasserjahr von Extremereignissen geprägt: entweder zu nass oder viel zu trocken. Deshalb lag die Energieproduktion in den ersten drei Quartalen knapp unter dem langjährigen Mittel. Erst im vierten Quartal regnete es ausgiebig.
Die grossen Regenmengen im Dezember 2023 und das von den Gewässern mitgeführte Geschiebe beeinträchtigten zeitweise die Produktion. Bei der Bewirtschaftung der Pegelstände des Lungerersees und des Sarnersees sprachen sich die Mitarbeitenden des Bereichs Energiewirtschaft eng mit den Verantwortlichen des kantonalen Amts für Wald und Landschaft ab. Insgesamt bewegte sich die Jahres-Produktionsmenge aller Wasserkraftwerke des Elektrizitätswerks Obwalden mit 146,8 GWh Energie über dem langjährigen Mittel.

Produktion der eigenen Anlagen



8 Produktionsanlagen des EWO
versorgen Obwalden mit erneuerbarer Energie

Geschäftsfeld Produktion

Kapazitätsgrenze erreicht

Der Wärmeverbund Kerns ist bereits vor zwei Jahren an seine Kapazitätsgrenzen gestossen. Deshalb mussten im Berichtsjahr mehrere Anschlussanfragen abgelehnt werden. Aktuell wird geprüft, ob die Speicherkapazität vergrössert und der Anschluss von neuen Objekten damit ermöglicht werden kann. Ebenfalls untersucht wird, ob bei Kundinnen und Kunden der Wärmebezug besser gesteuert werden kann, um Leistungsspitzen zu glätten.

Weitere Anschlüsse realisiert

Der dreizehn Jahre alte Wärmeverbund in Lungern verfügt noch über ausreichend Kapazität für neue Anschlüsse. Im Berichtsjahr schlossen weitere Kundinnen und Kunden ihre Immobilie an die umweltfreundliche und CO_2-neutrale Wärmelösung des Elektrizitätswerks Obwalden an.

Preise für Wärmelieferung erhöht

Die Instandhaltung der beiden Wärmeverbundanlagen in Kerns und Lungern ist aufwändig. Wie in den letzten Jahren investierte das Elektrizitätswerk Obwalden im Berichtsjahr rund 160'000 Franken an externen Leistungen für Instandhaltung und Reparaturen in die beiden Anlagen. Gleichzeitig stiegen die Preise für Holzschnitzel und elektrische Energie an. Um die beiden Wärmeverbundanlagen kostendeckend betreiben zu können, mussten auf Anfang 2024 die Preise für die Wärmelieferung erhöht werden.

PVA-Dachmiete – Projekte geprüft

Bereits seit längerem suchten die verantwortlichen Mitarbeitenden geeignete, grössere Flächen zur Miete, auf denen das Elektrizitätswerk Obwalden eigene Photovoltaikanlagen (PVA) planen, installieren und betreiben kann. Dafür in Frage kommen Industrieobjekte, öffentliche Gebäude, Ställe oder später auch grosse Plätze und Parkplätze. Entscheidende Kriterien für eine Realisierung sind die Topografie, die Besonnung, die Montagemöglichkeiten, der Stromabtransport sowie die Unterhaltsmöglichkeiten. Im kleinen Kanton Obwalden gibt es nicht viele freie Flächen, die alle Kriterien erfüllen.

Know-how gefragt

Ihr Instandhaltungswissen stellen die Fachleute des Bereichs Produktion auch externen Unternehmen oder Körperschaften zur Verfügung. So betreuten sie im Berichtsjahr verschiedene Kunden als Bauherrenberatende.

8,89 GWh
+4,7 % Lieferung thermische Energie

Im Auftrag der Obermatt Kraftwerke AG ist Stefan Illi, Leiter Instandhaltung Produktion Engelbergertal, und sein Team verantwortlich für den Betrieb und Unterhalt des Kraftwerks Obermatt, der Nebenzentrale Obermatt sowie des Kraftwerks Arni. Bei diesen Anlagen erfolgen viele Eingriffe manuell. Dies erfordert viel handwerkliches Geschick und Präsenz vor Ort.

Porträt Geschäftsfeld Finanzen

Im Geschäftsfeld Finanzen erbringen die Mitarbeitenden Dienstleistungen für die weiteren Geschäftsfelder. Das Team betreut zudem die Bereiche Finanzen und Controlling, Business-Integration, allgemeine Verwaltung, Hausdienst sowie die Informatik.

«Im alten Gebäude schwitzten wir im Sommer und froren im Winter. Jetzt geniesse ich die angenehmen Raumtemperaturen über das ganze Jahr, das ist ein riesiger Pluspunkt.»

Michael Reinhard, Leiter Business-Integration

Geschäftsfeld Finanzen

Rechnungswesen umgestellt

Im Berichtsjahr stand das neu aufgebaute Rechnungswesen für die EWO Gebäudetechnik AG auf dem Prüfstand. Dank umfangreicher Vorarbeiten im Jahr 2022 verlief der Start auch buchhalterisch erfolgreich. In den ersten drei Monaten wurden verschiedene Prozesse angepasst und die finanzielle Berichterstattung an den Verwaltungsrat aufgebaut.
Mit Blick auf den ersten konsolidierten Abschluss Ende 2023 wurde in einem Testbereich ein erster Halbjahresabschluss erstellt und erfolgreich verifiziert. Die neue Rechnungslegung erfolgte in enger Absprache mit der externen Revisionsstelle.

Business-Integration erhöht

Die Versorgung mit elektrischer Energie ist geprägt von smarten Lösungen, die langfristig ausgerichtet und zukunftsorientiert sind. Im Berichtsjahr unterstützte das Team der Business-Integration den Ausbau des Kundenportals. Mit verstärkten Ressourcen bewältigen die Mitarbeitenden umfangreiche Anpassungen zur Abbildung des neuen Tranchenmodells für Marktkunden sowie die Optimierung der Prozesse für das neue Prognosetool des Energiebedarfs für den Folgetag. Zudem erfolgten Vorbereitungsarbeiten zur Integration der künftigen Daten der Smart Meter. Auch der Prozess für die vielen Sponsoringanfragen wurde optimiert.

Diverse Neuerungen eingeführt

Im Berichtsjahr führten die Informatikfachleute verschiedene Programmneuerungen ein. So wurde das Windows-Client-Betriebssystem auf Version 11 gewechselt. Die Telefonie wurde erfolgreich auf Microsoft Teams umgestellt. Das ERP-System Abacus mit Finanzbuchhaltung, Lohnprogramm, Anlagebuchhaltung, Zeitadministration, Projektverwaltung und Auftragsbearbeitung wurde nach ausgiebigen Tests auf die neuste Version aktualisiert. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der Aufbau und die Inbetriebnahme eines SOC (Security Operation Center) mit einem externen Partner zur Erhöhung der IT-Sicherheit beim Elektrizitätswerk Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG.
Für die verbesserte optische Darstellung von Daten und Kennzahlen führten die Mitarbeitenden des Bereichs Business-Integration das Programm Power BI ein.

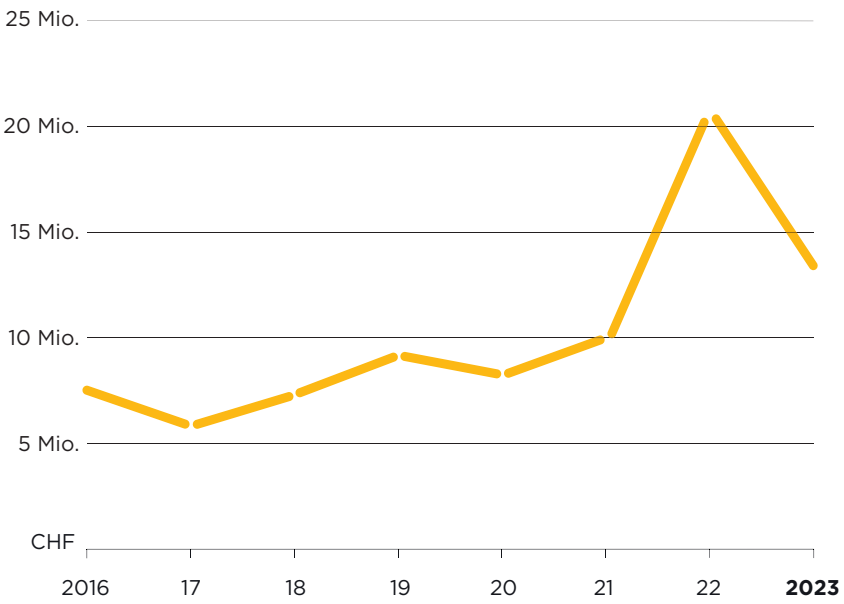
Umzug erfolgreich absolviert

Der Neubau des Hauptgebäudes in Kerns forderte die Mitarbeitenden des Bereichs Informatik zusätzlich. Sie bauten in Kerns eine komplett neue IT-Infrastruktur für das gesamte Unternehmen auf und transferierten erfolgreich das gesamte Rechencenter von Sachseln nach Kerns.
Auch die Mitarbeitenden des Hausdienstes unterstützten den Umzug tatkräftig. Das Reinigungsteam wurde aufgrund der Mehrflächen in den drei neuen Trakten vergrössert.

Liquiditätsplanung erschwert

Das Liquiditätsmanagement für das Elektrizitätswerk Obwalden bleibt anspruchsvoll. Basis bilden das Budget und die Forecasts für die kommenden zwölf Monate der verschiedenen Geschäftsfelder. Zur Sicherstellung ausreichender Liquiditätsreserven standen die Mitarbeitenden des Bereichs Finanzen in engem internen Austausch mit den Verantwortlichen aller Geschäftsfelder. Die rollierende Planung im Berichtsjahr berücksichtigte dabei neben geplanten Investitionen die aktuelle Wirtschaftslage und damit die Energienachfrage, die optimierte eigene Wasserproduktion sowie die Verfügbarkeit der Energie am Markt.

Nettoinvestitionen



Die höheren Investitionen in den Jahren 2022 und 2023 sind vor allem auf den Um- und Neubau des Hauptgebäudes in Kerns zurückzuführen.

74,35 %
Konsolidierte Eigenkapitalquote
Elektrizitätswerk Obwalden

Übergeordnete Services

Informationssicherheit weiter optimiert

Im Information Security Management System (ISMS) sind die Anforderungen und Zielsetzungen der Informationssicherheit formuliert. Im Berichtsjahr wurde der Risikomanagementprozess auf die Norm ISO 27001 ausgerichtet und ein Grundsatzdokument mit Prozessen und Verantwortlichkeiten erarbeitet. Damit verfolgt das Elektrizitätswerk Obwalden einen ganzheitlichen Ansatz der Informationssicherheit.

Zutrittssicherheit erhöht

Beim neuen Hauptgebäude in Kerns wurde das Schliesskonzept überarbeitet und damit die Zutrittssicherheit erhöht. Seit dem Umzug erhalten externe Besucherinnen und Besucher einen Badge, mit dem sie nur zu einem genau definierten Bereich Zugang erhalten. Auch bei den Mitarbeitenden wurde die Zutrittsregelung gemäss ihren Funktionen angepasst.

Datenschutz angepasst

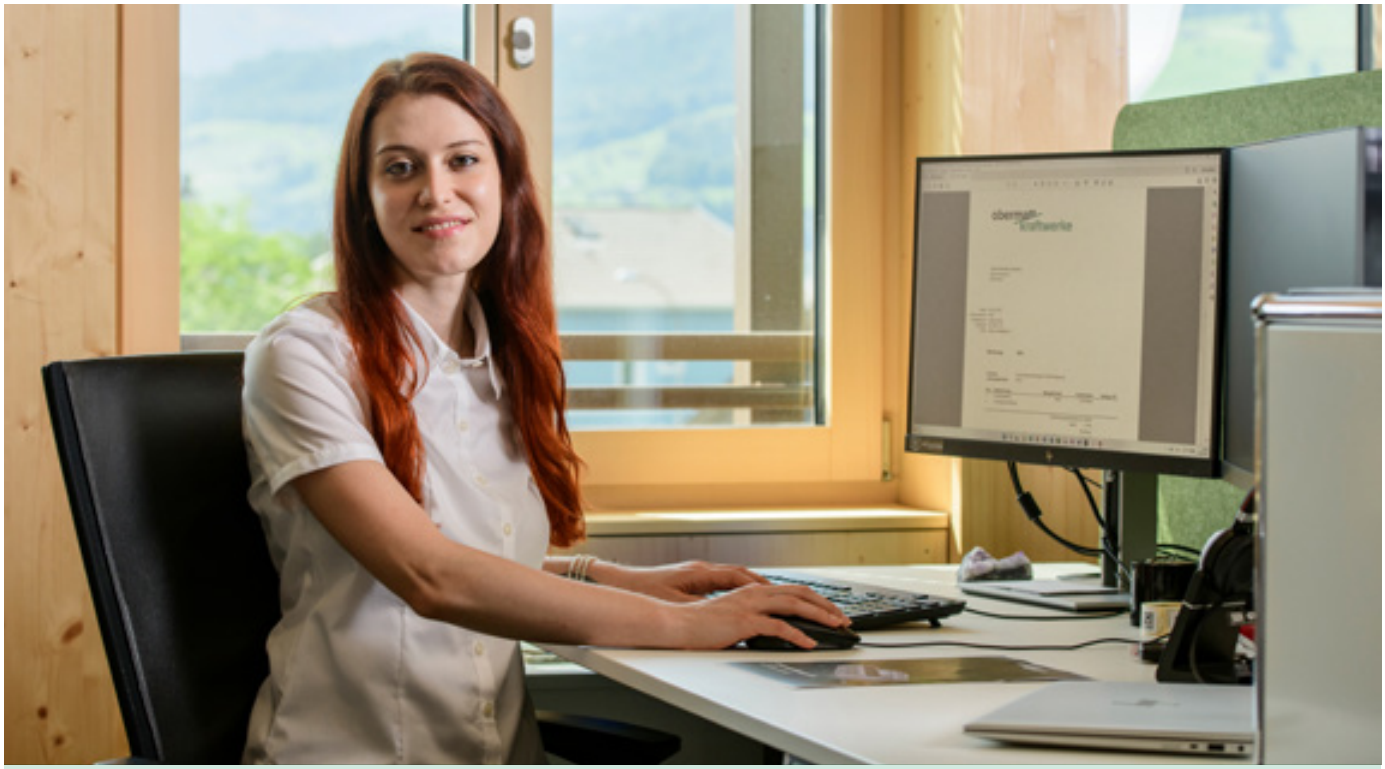
Per 1. September 2023 trat das neue Datenschutzgesetz in Kraft. Um den neuen Bestimmungen für einen verbesserten Schutz der persönlichen Daten gerecht zu werden, wurde im Berichtsjahr ein Inventar der Datenbestände erstellt.

Krisensituationen geübt

Aus internen und externen Veränderungen entwickeln sich potenzielle Gefahren, die laufend in das Krisenmanagement einbezogen werden. Zur Sicherstellung von angemessenen Reaktionen auf mögliche Krisenszenarios wurde im Berichtsjahr eine Schulung mit allen Beteiligten durchgeführt.

Diverse Dienstleistungen erbracht

Das Elektrizitätswerk Obwalden führt seit 1. Juli 2022 im Auftrag des Verwaltungsrats der Obermatt Kraftwerke AG die Geschäfte und den Betrieb der Kraftwerke Obermatt und Arni. Aus verschiedenen Geschäftsfeldern erbrachten im Berichtsjahr zahlreiche Mitarbeitende Dienstleistungen. Die Geschäftsführung tagte im Berichtsjahr regelmässig. Es wurden drei Verwaltungsratssitzungen durchgeführt. Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden dankt dem Verwaltungsrat und den Eignern der Obermatt Kraftwerke AG für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen.
Das Instandhaltungsteam Engelbergertal war im Berichtsjahr für den reibungslosen Betrieb der Kraftwerksanlagen verantwortlich. Im Arbeitsprozess haben sie ihr methodisches Vorgehen weiter an das System des Elektrizitätswerks Obwalden angepasst. Die Kraftwerke Obermatt und Arni gelten als versorgungsrelevante Kraftwerke. Sie sind mit den Systemen des Elektrizitätswerks Obwalden verbunden. Im Berichtsjahr startete die Auditierung der Systemsicherheit.
Das bestehende Wehr der Wasserfassung der Engelberger Aa beim Eugenisee kann Hochwasser aktuell nur ungenügend abführen. Deshalb planten die Mitarbeitenden des Geschäftfelds Produktion den Ausbau der Kapazität. Gleichzeitig organisierten sie die Sanierung der Wasserfassung, die Verbesserung der Geschiebedurchgängigkeit, eine automatisierte Rechenreinigung sowie die Sanierung der Entsanderbecken. Dazu führten die Fachleute im Berichtsjahr die notwendigen Planungs- und Koordinationsarbeiten bis und mit Baubewilligung aus.



Virginia Omlin ist Sachbearbeiterin Rechnungswesen in einem 80-Prozent-Pensum beim Elektrizitätswerk Obwalden. Ihre fundierten Kenntnisse setzt sie auch für die Kundenbuchhaltung der Obermatt Kraftwerke AG ein. In ihrer Verantwortung liegen die Führung des Hauptbuchs sowie der Debitoren und der Kreditoren. Zudem stellt sie die fristgerechten Zahlungsläufe sicher und arbeitet bei den Quartals- und Halbjahresabschlüssen mit.

Porträt EWO Gebäudetechnik AG

Die Tochtergesellschaft EWO Gebäudetechnik AG bietet übergreifende Gebäudetechniklösungen aus einer Hand an drei Standorten in Kerns, Giswil und Sachseln an. Im Bereich Elektroinstallation planen und installieren die Mitarbeitenden jedes gewünschte Projekt und klären Fragen zur Elektrobiologie. Im Bereich Gebäudeautomation konzipieren und programmieren die Mitarbeitenden Gebäudeautomationssysteme (Smart Home, HLK «Steuerungen für Heizung, Lüftung, Klima») sowie Elektromobilität für Private und Unternehmen. In der Abteilung Photovoltaik plant und installiert ein weiteres Team die Anlagen. Die Solarenergiefachspezialisten beraten bezüglich Anlageart, Solarmodulen, Dimensionierung, Eigenverbrauch und Speichertechnologie.

«Ich bin stolz auf die hochmoderne Gebäudetechnik im neuen Hauptgebäude, bei deren Umsetzung ich involviert war. Dank des Energiemonitorings werden wir noch effizienter.»

Albert Rohrer, stv. Leiter Gebäudeautomation

EWO Gebäudetechnik AG

Start gut gemeistert

Die Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen im ersten Geschäftsjahr wurden erfolgreich gemeistert. Die Mitarbeitenden aus dem ehemaligen Geschäftsfeld Gebäudetechnik des Elektrizitätswerks Obwalden und der Elektro Kathriner AG aus Giswil schlossen sich an den drei Standorten zu neuen Teams zusammen. Mit dem operativen Start am 1. Januar 2023 erhielt die EWO Gebäudetechnik AG einen eigenen Auftritt. Die moderne Visualisierung der verschiedenen Angebote löste positive Reaktionen aus. Die Bündelung des Know-hows in den Bereichen Elektroinstallation, Gebäudeautomation, Photovoltaik und Elektromobilität mit entsprechenden Mehrwerten für die Kundschaft in der Region führte zu einem soliden Wachstum in allen Bereichen.

Gesamtlösungen bevorzugt

Ob Sanierung oder Neubau, mit einer intelligenten Gebäudeautomation entsteht Mehrwert in vielfacher Hinsicht. Gefragt waren im Berichtsjahr vor allem kombinierte Angebote von Steuerungen für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen sowie die notwendige Elektroinfrastruktur mit Photovoltaikanlagen und Elektroladestationen. Damit wurde zusätzlicher Komfort für die Nutzenden geschaffen, und der Energieverbrauch konnte verringert werden. Übliche Schnittstellen und die Koordination der Ansprechpartner wurden durch die EWO Gebäudetechnik AG übernommen.
Im Berichtsjahr durften die Mitarbeitenden der EWO Gebäudetechnik AG bei diversen Objekten wie beim Innovationspark «QUBO. Werkplatz Obwalden» und beim neuen Hauptgebäude des Elektrizitätswerks Obwalden die Arbeiten für Gesamtlösungen ausführen und anschliessend deren Inbetriebnahme begleiten.

Photovoltaikanlagen beliebt

Im Geschäftsjahr 2023 stieg der Umsatz mit Photovoltaikanlagen um über 40 Prozent. Dabei stiessen die Photovoltaikfachleute, wie andere Anbieter auch, an ihre Kapazitätsgrenzen und mussten viele Anfragende zeitlich vertrösten. Zudem traten beim Material wie Wechselrichtern und Panels Lieferengpässe auf. Mittlerweile hat sich die Lage etwas entspannt.
Die Fachspezialisten berieten viele Kundinnen und Kunden in der Region bezüglich Dimensionierung, bei architektonischen Lösungen wie Art und Farbe der Solarmodule und Indach- oder Aufdachanlage sowie Steuerung und Eigenverbrauchsoptimierung mit Batterien. Sie unterstützten die Kundinnen und Kunden bei der Einholung von Bewilligungen, bei der Beantragung von Fördergeldern und bei Beglaubigungen. Insgesamt installierten die Mitarbeitenden im Berichtsjahr 98 kleine, mittlere und grössere Anlagen in der Region.

Auf das Flachdach eines Einfamilienhauses in Wilen projektierte Marc Russi, Projektleiter Photovoltaik, eine Photovoltaikanlage mit 10 kWp Leistung. Die Ost-West-Ausrichtung der Solarmodule ermöglicht eine Jahresproduktion von ca. 9'000 kWh. Diese nutzt der Kunde vor allem für seine Elektromobilität. Dazu installierten die Fachleute eine Elektroladesäule für solaroptimiertes Laden und eine Steuerung für das Eigenverbrauchsmanagement.

EWO Gebäudetechnik AG

Elektroladestationen gefragt

Mit der steigenden Anzahl Elektrofahrzeuge werden auch Ladelösungen im Ein- oder Mehrfamilienhaus immer mehr zum Thema. In Neubauten sind Elektroladestationen bereits eine Selbstverständlichkeit. Unter anderem durften die Elektromobilitätsfachleute verschiedenste Objekte von Privatpersonen, Stockwerkeigentümern und Unternehmen sowie Restaurants oder Hotels nachträglich mit Wallboxen oder Ladesäulen ausrüsten.

Elektroinstallationen fachgerecht umgesetzt

In der Region wird nach wie vor viel gebaut. Aufträge erhielt der Bereich Elektroinstallationen für Neubauten, aber auch für Sanierungen und Betriebserweiterungen. So war 2023 die Auslastung im Bereich Elektroinstallationen sehr hoch. Dank des grösseren Teams konnten Spitzenzeiten optimaler abgedeckt werden. Dabei zählten sowohl Private mit kleineren Installationsaufträgen wie auch Körperschaften, Unternehmen und Vereine zur Kundschaft.
Unter anderem sorgten die Mitarbeitenden für fachgerechte Installationen bei diversen Ein- und Mehrfamilienhäusern, bei einem neuen Lagerhaus in Lungern, bei einem Wasserreservoir und bei einer Produktionserneuerung in Sachseln.

Elektrogeräteverkauf forciert

Mit der witzigen Töffli-Kampagne «Immer in deiner Nähe» forcierten die Mitarbeitenden des Bereichs Elektroinstallationen den Verkauf von Haushalts-Markengeräten in der Region. Ob kochen, waschen, trocknen oder kühlen: Zahlreiche Kundinnen und Kunden profitierten vom Rundum-Service zu attraktiven Konditionen. Das Team punktete im Berichtsjahr mit individueller Beratung vor Ort, mit der raschen Lieferung und Installation sowie mit der persönlichen Instruktion bei Inbetriebnahme der Geräte. Selbstverständlich gehörte die fachgerechte Entsorgung der alten Geräte sowie die Wartung und der Reparaturservice zum Angebot.

Beim Neubau am Aaweg in Sarnen wünschte der Kunde eine Lösung aus einer Hand. Patrick Ettlin, Projektleiter Elektroinstallation, plante und koordinierte die Gesamtlösung mit Gebäudeautomation, verbunden mit einer Photovoltaikanlage inklusive Batteriespeicher und einer Elektroladestation. Der Bezug erfolgt im Sommer 2024. Die notwendigen Installationen übernehmen jeweils die Fachleute der EWO Gebäudetechnik AG.

EWO Gebäudetechnik AG

Für Elektrobiologie sensibilisiert

Das Erkennen und Beseitigen von elektromagnetischen Störfaktoren kann individuelle Belastungen reduzieren. Eine Analyse vor Ort bieten die Fachleute der EWO Gebäudetechnik AG an, wenn Elektrosmog als Ursache für die Beeinträchtigung von Gesundheit und Wohlbefinden vermutet wird. Auch bei der Planung eines Neubaus können mit einer Elektrobiologieberatung mögliche Störfaktoren im Voraus ausgeschlossen werden.
Im Berichtsjahr sensibilisierten die Fachleute der Elektrobiologie die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz des Elektrizitätswerks Obwalden für solche Störfaktoren. Sie führten auch bei diversen Kundinnen und Kunden entsprechende Analysen durch.

Werkzeugpool eröffnet

In der neuen EWO Gebäudetechnik AG wurden viele Maschinen aus den Beständen des Elektrizitätswerks Obwalden, aber auch von der Elektro Kathriner AG, übernommen. Im Berichtsjahr wurde innerhalb der EWO Gebäudetechnik AG der Bestand an Maschinen und Werkzeugen angeglichen und optimiert. Mit dem erhöhten Personalbestand stieg auch die Anzahl benötigter Arbeitsgeräte. Um die Effizienz zu steigern, wurden die Prozesse zum Bezug und die Lagerhaltung von Werkzeugen und Maschinen optimiert. Werkzeuge können die Mitarbeitenden seit diesem Jahr via App reservieren und zum benötigten Zeitpunkt im Lager oder bei einem anderen Team abholen. Die Spezialwerkzeuge sind zudem mit GPS versehen und können jederzeit geortet werden.

Dem Fachkräftemangel entgegengewirkt

Auch die EWO Gebäudetechnik AG ist vom Fachkräftemangel betroffen. In diversen wachstumsstarken Gebieten fehlen Fachleute. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, bildet die EWO Gebäudetechnik AG vermehrt Lernende aus. Dazu wird neben einer Lehrstelle als Gebäudeinformatikerin bzw. Gebäudeinformatiker ab Sommer 2024 eine Lehrstelle als Solarinstallateurin bzw. Solarinstallateur angeboten.
Die Mitarbeitenden werden zudem bei Weiterbildungen unterstützt und können bereichsübergreifend ihre Stelle wechseln. Auch Teilzeitmodelle finden bei den Fachangestellten grossen Anklang. Mit diesen und vielen weiteren Massnahmen wird das Unternehmen als innovative Arbeitgeberin geschätzt, die sich für den Erhalt und Ausbau von Know-how im Kanton Obwalden engagiert.

In Mehrfamilienhäusern mit Stockwerkeigentum sind die Kundenbedürfnisse oft unterschiedlich. In solchen Situationen empfiehlt sich der Einbau einer spezifischen Kundenlösung. Für diese Einzelstation in Kerns schloss Philipp Ettlin, Fachspezialist Elektromobilität, die Wallbox über eine separate Leitung an den Zähler der Wohnung an. Das integrierte Lastmanagement verhindert eine Überlastung des Hausanschlusses.

Porträt Geschäftsleitung und Stabsstellen

Die Geschäftsleitungsmitglieder werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Stabsstellen unterstützt. Diese entlasten die Geschäftsleitung in der Administration, in der Personalbetreuung, im Marketing und in der Kommunikation sowie im Projektmanagement. Zudem bieten die Mitarbeitenden in den Stabsstellen Unterstützung in der Unternehmensentwicklung, bei der Ausbildung der Lernenden mit EWO FUTURE, in der Informationssicherheit und bei der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz.

«Wir schätzen hier die kurzen Kommunikationswege. Der vereinfachte Austausch im Team und mit anderen Mitarbeitenden schafft Synergien und fördert den Zusammenhalt.»

Celia Stalder und Carina Jörg, Assistentinnen der Geschäftsleitung

Kundinnen und Kunden

Gesamtpreis 2024 unverändert

Das Stromversorgungsgesetz schreibt vor, dass die Elektrizitätspreise 2024 in der Grundversorgung per Ende August 2023 definiert sein müssen. Diese lange Vorlaufzeit lässt keinen Spielraum, um kurzfristig sinkende oder steigende Preise am Strommarkt in der Preisgestaltung zu berücksichtigen.
Neben den Kosten für die Eigenproduktion aus den Wasserkraftwerken spielen die bereits eingekauften Energiemengen zur Deckung der notwendigen Winterenergie eine grosse Rolle. In der Annahme, dass 2024 ein normales Wasserjahr sein wird und mit Blick auf die sinkenden Energiepreise am Spotmarkt, senkte das Elektrizitätswerk Obwalden den Endkundenpreis für grundversorgte Kundinnen und Kunden ab 1. Januar 2024 um 2 Rappen pro Kilowattstunde.

Diese Senkung wurde jedoch durch die Erhöhung der externen Komponenten «allgemeine Systemdienstleistungen», der neuen Preiskomponente «Stromreserve» sowie den höheren Netznutzungskosten wieder ausgeglichen. Damit bleibt der Gesamtpreis in der Grundversorgung im Jahr 2024 stabil. Die grundversorgten Kundinnen und Kunden im Kanton Obwalden profitieren von einer im schweizweiten Vergleich günstigen Energieversorgung.
Auf der Webseite ewo.ch, im EWO PUR und in Form von Rechnungsbeilagen gibt es eine Fülle von Tipps und Tricks, wie man im Alltag ohne Komforteinbusse Energie sparen kann. Zudem bietet das Elektrizitätswerk Obwalden weiterhin den Sparpreis an. Dieser gilt in der Nacht und am Wochenende. Wer entsprechend handelt, kann viel Energie einsparen und entlastet damit auch sein Portemonnaie.

Produkte und Dienstleistungen des Elektrizitätswerks Obwalden

Produkte und Dienstleistungen der EWO Gebäudetechnik AG

Gemeinden, Kanton, Gesellschaft

Strommangellage entschärft

Entgegen den Befürchtungen des Bundesamts für Energie entspannte sich im Jahr 2023 nach dem ersten Quartal die drohende Strommangellage. Die Gasspeicher in Europa konnten gut gefüllt werden, die Winterreserven waren Ende September grösstenteils bereits gesichert und die französischen Kernkraftwerke produzierten wieder mehrheitlich. Die Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen, OSTRAL, hinterfragte die Prozesse. Aufgrund von Branchenrückmeldungen wird der Kontingentshandel erlaubt sowie das Abschaltregime angepasst. Der kantonale Krisenstab wurde bereits im Frühjahr 2023 aufgelöst. Die Mitarbeitenden des Geschäftfelds Netz beobachteten die Situation sowie die geplanten Vorgaben der OSTRAL weiterhin.

Verein Energieregion Obwalden gegründet

Alle sieben Obwaldner Gemeinden sind Energiestädte und arbeiten seit einigen Jahren als Energieregion Obwalden zusammen. Die Zusammenarbeit ermöglicht es, mit angemessenem Aufwand eine wirkungsvolle kommunale Energiepolitik zu betreiben. Diese wird seit Beginn durch das Elektrizitätswerk Obwalden personell und finanziell unterstützt.
Um die Vorteile und Synergien der Zusammenarbeit noch besser nutzen zu können, wurde im Berichtsjahr der Verein Energieregion Obwalden gegründet. Dazu wurden Statuten, das Organisationsreglement sowie ein Budget für das Jahr 2024 erarbeitet.
Zudem waren im Berichtsjahr die EnergySeniors in zahlreichen Privathaushalten in allen Obwaldner Gemeinden unterwegs und boten Energiechecks an. Sie zeigten Interessierten gegen einen kleinen Unkostenbeitrag auf, wo sie im eigenen Haushalt wie viel Energie nutzen und wie sie mit wenigen Handgriffen und ohne Komforteinbusse Energie einsparen können.

Wertschöpfung in der Region (in CHF)

10,60 Mio.
Auftragsvolumen im Kanton Obwalden

12,06 Mio.
EWO Lohnsumme im Kanton Obwalden

2,37 Mio.
Wasserrechtsabgabe an Kanton Obwalden und Korporation Kerns

0,19 Mio.
Verzinsung Dotationskapital Eigner

0,00 Mio.
Gewinnausschüttung an Eigner

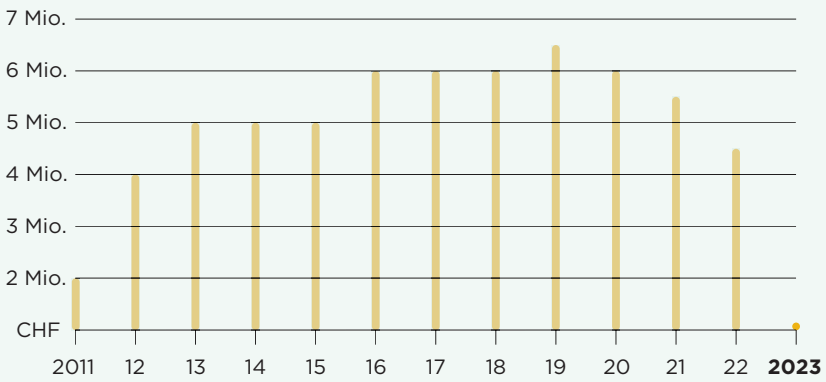
4,85 Mio.
Rückvergütung Energieeinspeisung an Obwaldner Produzentinnen und Produzenten

Gemeinden, Kanton, Gesellschaft

Informiert und präsentiert

Verschiedene geschäftsfeldübergreifende Teams des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG präsentierten ihre Dienstleistungen im Berichtsjahr der breiten Öffentlichkeit.
Sie waren an der Gewerbemesse Engelberg sowie bei der Erlebniswelt Klima und Energie in Engelberg vor Ort. Zahlreiche Interessierte informierten sich zu Elektromobilität, Photovoltaikanlagen und Energieberatung.
Am Event Oldtimer in Obwalden waren die Lösungen für die Elektromobilität in Ein- und Mehrfamilienhäusern gefragt. Beim Herbstanlass des Hauseigentümerverbands Obwalden vermittelte ein Vertreter des Elektrizitätswerks Obwalden Einblicke in die Energiepreisgestaltung, in die Parameter der Versorgungssicherheit sowie in die Entwicklung des Energiemarktes.

Gewinnausschüttung an Kanton und Gemeinden



Das Jahresergebnis 2022 des Elektrizitätswerks Obwalden fiel aufgrund der geringen Niederschlagsmenge mit einer tiefen Eigenproduktion kombiniert mit hohen Marktbeschaffungspreisen negativ aus. Daher erfolgte im Jahr 2023 keine Gewinnausschüttung an die Eigner.

Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG sind sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Jährlich profitieren zahlreiche Events, Vereine und Organisationen im Kanton Obwalden von der Unterstützung. Beispielsweise mit der Energieerschliessung des Geländes mitten im Wald, wie beim Volkskulturfest Obwald (Bild). Zudem erhielten 107 Projekte eine finanzielle Unterstützung. Dafür wurden im Berichtsjahr rund 85'500 Franken gesprochen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nachwuchs gezielt gefördert

Um auch künftig genügend Fachpersonal zu haben, investierte das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG im Berichtsjahr gezielt in ihre personellen Ressourcen. Das Interesse für Energie wurde bereits bei Jugendlichen mit diversen Massnahmen geweckt. EWO FUTURE unterstützte die Lernenden während ihrer Ausbildung intensiv. Im Anschluss erhielten engagierte Mitarbeitende die Möglichkeit, innerhalb der Unternehmen weitere berufliche Erfahrungen zu sammeln. Dabei wurden bereichsübergreifende Wechsel sowie Aus- und Weiterbildungen gezielt gefördert. Mit dem flexiblen und vielseitigen Arbeitsplatzangebot tragen die Unternehmen dem raschen Wandel in der Energiebranche und der zunehmenden Digitalisierung Rechnung.

Zusammenhalt gestärkt

Zu einer hervorragenden Arbeitsplatzkultur gehören nicht nur interessante Aufgaben, zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie neuste Technologien am Arbeitsplatz. Für eine hohe Mitarbeitendenzufriedenheit spielt ebenso der Umgang miteinander und der Austausch mit den Vorgesetzten eine wesentliche Rolle. Einen grossen Schritt zum unkomplizierten Austausch wurde mit den Grossraumbüros geschaffen. Zudem wurden im Berichtsjahr verschiedene Teamevents, beispielsweise in der Brünig Indoor Anlage oder eine Besichtigung der Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans, durchgeführt. Beim bereichsübergreifenden Ausflug in den Zoo Zürich knüpften die Mitarbeitenden quer durch alle Bereiche und Abteilungen neue Kontakte.

Erfahrung weitergeben

Dass Mitarbeitende einen Grossteil ihres Berufslebens bei einem Arbeitgeber verbringen, zeugt von gegenseitiger Wertschätzung. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden schätzen diese Treue sehr. Sie danken den Jubilaren für ihr Engagement und ihre Zuverlässigkeit.
Im Berichtsjahr feierte Roger von Ah aus dem Geschäftsfeld Netz sein 40-Jahr-Jubiläum. Der Talsperrenwärter Urban Ming sorgt seit 20 Jahren zuverlässig dafür, dass kein Geschiebe die Maschinen beeinträchtigt. Bereits über zehn Jahre setzen sich Karl Bucher, Adrian Egger, Gody Herger, Urs Jost, Peter Renggli und Gerhard Süess für eine unterbruchsfreie Versorgung des Kantons Obwalden mit Energie ein.

1’438 Franken
Weiterbildung pro Mitarbeitenden

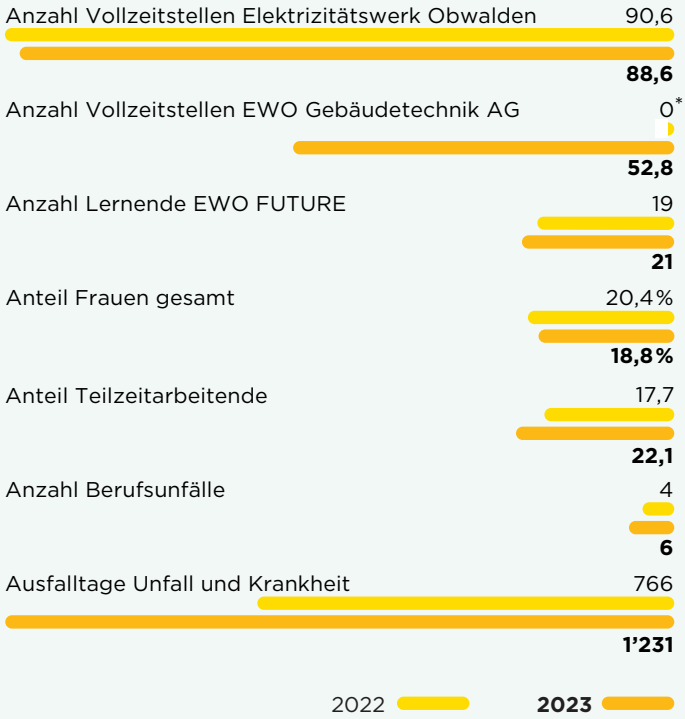
Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG fördern ihre Fachkräfte gezielt. Damit ermöglichen sie den Mitarbeitenden die nächsten Karriereschritte. Im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen haben (von links nach rechts): Raphael Tresch, CAS Juristische Grundausbildung für Nichtjuristen, Virginia Omlin, Sachbearbeiterin Rechnungswesen, Florian Limacher, Berufsbildner und Albert Rohrer, Nachdiplomstudium HF Gebäudeinformatik.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gefahren erkannt und beseitigt

Die umfassenden Massnahmen für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz aller Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr mit einem neuen Ansatz optimiert. Im Zentrum stehen Dialoge, bei denen die Gefahrenerkennung und die Beseitigung von Unfall- und Gesundheitsrisiken kontinuierlich thematisiert werden.
Zudem wurden verschiedene Massnahmen optimiert und ergänzt. Dazu gehören das überarbeitete Einführungsprogramm für eintretende Mitarbeitende, die revidierten lebenswichtigen Regeln pro Fachbereich sowie die neue Notfallorganisation für das Hauptgebäude in Kerns inklusive ausgeführtem Testlauf. Für Mitarbeitende, die alleine arbeiten, wurden Lösungen evaluiert, wie im Notfall schnell automatisch Hilfe gerufen werden kann.
Für das neue Hauptgebäude in Kerns sowie die Gebäude der Obermatt Kraftwerke AG wurden unter Einbezug der Mitarbeitenden die Unfallgefahren und Gesundheitsrisiken an den Arbeitsplätzen ermittelt und umzusetzende Massnahmen definiert.
In Zusammenarbeit mit der Suva wurden die Mitarbeitenden für einen verbesserten UV-Schutz sensibilisiert. Im November 2023 fand im Unterwerk Alpnach mit der gesamten Belegschaft ein BLS AED-Kurs statt, bei dem die Anwendung der wichtigsten lebensrettenden Massnahmen bei Kreislaufstillstand sowie die richtige Handhabung des Defibrillators geübt wurde.

Kennzahlen per 31. Dezember 2023



* Im Jahr 2022 wies das Geschäftsfeld Gebäudetechnik 32,2 Vollzeitstellen und die Elektro Kathriner AG 14,5 Vollzeitstellen aus.

Die Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeitpensen werden von weiteren Angestellten im Stundenlohn unterstützt. Die Angestellten im Stundenlohn engagieren sich in der Reinigung, in der Zählerablesung, in der Wasser-, Talsperren- und Strassenwartung, in der Besuchendenführung sowie in der Elektro- bzw. Photovoltaikinstallation und in der Lagerbewirtschaftung.

Aufteilung der Mitarbeitenden

EWO FUTURE

Programm erfolgreich gestartet

Stefan Bucher, gelernter Netzelektriker und Berufsfachschullehrer an der Berufsfachschule Luzern, betreut aktuell 21 Lernende in sieben Berufsbildern vom ersten bis zum vierten Lehrjahr im Rahmen des Programms EWO FUTURE. Als übergeordneter Ausbildungskoordinator entlastete er die Berufsbildner in den verschiedenen Lehrberufen. Er organisierte sämtliche Kurse, Workshops, Stages, Schnupperlehren, Lernateliers sowie Lehrlingsprojekte. Zudem führte er Bildungsberichtsgespräche mit Lernzielkontrollen durch. Er ist Lernbegleiter und unterstützte die Prüfungsabsolventen des letzten Lehrjahrs bei den intensiven Vorbereitungen auf ihre Qualifikationsverfahren.
Im Berichtsjahr begleitete er die internen Berufsbildner und Praxiscoaches bei Lernabenden und in der Praxisarbeit.
Zudem wurden Synergien mit anderen Unternehmen genutzt. Bei den Netzelektrikern wurden gemeinsame Lernateliers mit den angehenden Netzelektrikern des Kantonalen Elektrizitätswerks Nidwalden durchgeführt.

Alle Lehrstellen besetzt

Bereits im zweiten Jahr trugen die Anstrengungen von EWO FUTURE erste Früchte. So konnten im Jahr 2023 alle Lehrstellen besetzt werden. Die neuen Lernenden erhalten fundierte Ausbildungen in zukunftsgerichteten Berufsfeldern innerhalb des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt auf die starke Präsenz an vielen Bildungsveranstaltungen in den letzten Jahren sowie die vielfältigen und praxisorientierten Ausbildungen zurückzuführen.

Berufseinblicke gewährt

Einen ersten Einblick in die Welt der Energie und Gebäudetechnik erhalten Jugendliche oftmals am Zukunftstag oder beim Besuch im Tüftelpark Pilatus. EWO FUTURE engagierte sich zudem bei den Berufsinformationstagen und stellte die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten bei der Berufsolympiade vor. Im Rahmen der Kampagne «Rent a Stift» des Amts für Berufsbildung des Kantons Obwalden besuchte die Lernende Elektroinstallateurin Sarah Ettlin diverse Oberstufenklassen. Dabei sprach sie über ihre Lehre und den Alltag auf den Baustellen als Frau in einer praktisch-technischen Ausbildung. Zudem bot EWO FUTURE Jugendlichen aus Giswil und Kerns im Rahmen des LIFT-Projektes Kurzeinsätze an, die ihnen die Berufswahl und den Einstieg in die Ausbildung erleichtern.

Im Skigebiet angepackt

Die Lehrlingswoche 2023 führte 21 Lernende Mitte Oktober 2023 in das Skigebiet Mörlialp. Voller Elan ersetzten sie in Zusammenarbeit mit dem Team der Skilifte Mörlialp AG Beleuchtungsmasten, erneuerten ein Gondel-Podest, befreiten Weiden von Steinen und unterstützten bei der Instandhaltung der Sesselbahn. Die gemeinsame Arbeit und der Austausch mit Lernenden aus anderen Abteilungen machte allen besonders Spass. Wie immer schloss die Lehrlingswoche mit einem speziellen Ausflug ab. Dieses Mal ging es in die Paintball Arena mit vorgängiger Burger-Party.

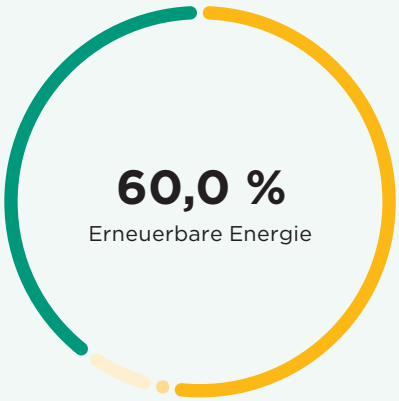
Anfang August starteten neun Lernende im Elektrizitätswerk Obwalden bzw. der EWO Gebäudetechnik AG ihre Ausbildung. Zwei davon absolvieren eine Zweitausbildung. Hintere Reihe von links: Samuel Kiser, Netzelektriker, Tobias Blättler, Netzelektriker, Noe Capraro, Informatiker, Leo Bünter, Elektroinstallateur, Justin Fiala, Elektroinstallateur und Mika Durrer, Elektroinstallateur. Vordere Reihe von links: Pirmin Durrer, Netzelektriker, Cécile Kühne, Elektroinstallateurin und Livio Heiniger, Netzelektriker.

Energie

Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz erreicht

Das neue EWO Hauptgebäude setzt auch in Sachen Energieeffizienz neue Massstäbe. Bürotrakt A und B wurden im Minergie-A-Standard gebaut. Trakt C erfüllt die Minergie-Standard-Vorgaben. Zudem entspricht das neue Hauptgebäude den hohen Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS). Dieser bewertet den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie.
Bereits beim Rückbau wurde durch den Erhalt der Rohbaukonstruktion mit Tiefgarage, Untergeschossen und Stahlbetonskelettbau des Kopfgebäudes auf die Vermeidung von unnötigen CO_2-Emissionen geachtet.
Der energieeffiziente Hybridbau besteht mehrheitlich aus Holz, Beton und Aluminium. Die benötigte Energie für Lufterneuerung, elektrische Geräte und Beleuchtung wird durch die eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach oder durch Obwaldner Wasserkraft gedeckt. Die Raumwärme stammt vom Wärmeverbund Kerns. Gekühlt wird das Gebäude mit Grundwasser. Dank der eigenen Notstromversorgung kann das Gebäude bei einem Stromunterbruch autonom betrieben werden.
Ein Parkleitsystem gewährleistet die Auslastung der Tiefgarage. 34 Elektroladestationen stehen den Mitarbeitenden zur Verfügung. Der Öffentlichkeit stehen sechs kostenpflichtige Elektroladestationen sowie eine Schnellladestation beim Haupteingang zur Verfügung. Die intelligente Steuerung regelt die Energieverteilung und stellt sicher, dass die Elektrofahrzeuge gleichzeitig geladen werden können, ohne das System zu überlasten.

Herkunftsnachweis für Energie 2022



- **52,4 %** Wasserkraft
- **1,5 %** Sonnenenergie
- **6,1 %** geförderte Energie
- **40,0 %** nicht erneuerbare Energien

Mit der Stromkennzeichnung wird den Kundinnen und Kunden deklariert, aus welchen Primärenergieträgern die gelieferte Energie stammt. Die Daten für das Jahr 2023 sind erst im Sommer 2024 verfügbar. Im Jahr 2022 lag der Anteil von erneuerbaren Energien bei 60,0 Prozent.

Ende 2017 entschied sich die Metzgerei Stutzer & Flüeler AG als Energiekundin mit einem Verbrauch von mehr als 100'000 kWh für den freien Markt. Seit 2018 wird sie vom Elektrizitätswerk Obwalden mit Marktstrom beliefert, welcher in Tranchen beschafft wird. Im Januar 2023 wurde eine Energieberatung PEIK durchgeführt. Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs besprach Grosskundenbetreuer Christian Ettlin mit Roman Emmenegger, Produktionsleiter bei der Metzgerei Stutzer & Flüeler AG.

Energie

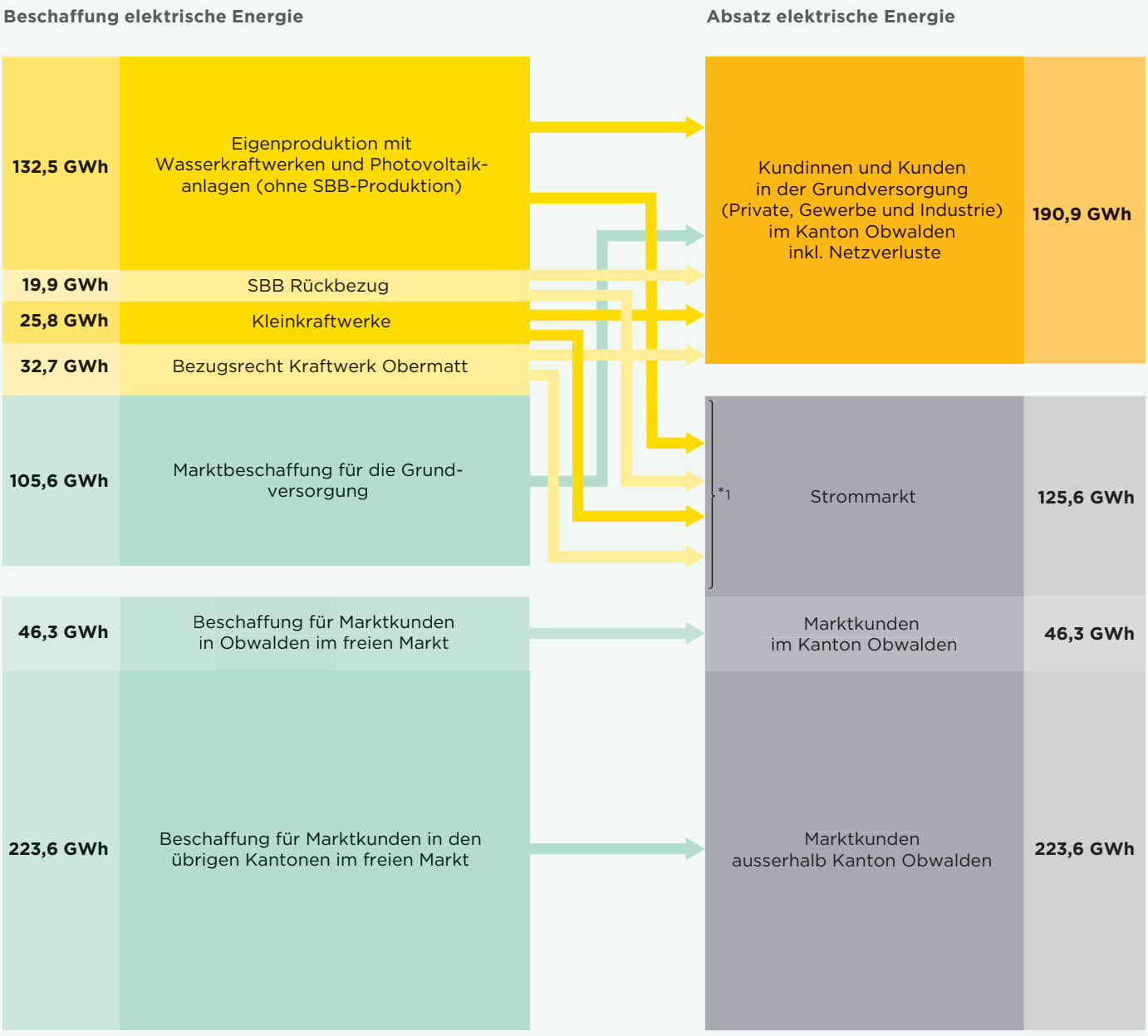
Audit erfolgreich absolviert

Die Einhaltung von Normen des Qualitäts- und des Umweltmanagements tragen wesentlich zu einer nachhaltigen Energiebilanz bei.
Im Juni 2023 absolvierten das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG erfolgreich das Aufrechterhaltungsaudit nach ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015.

Elektrische Fahrzeugflotte wächst

Die Mobilität ist eine der grösseren CO_2-Verursacher. Seit 2014 fördert das Elektrizitätswerk Obwalden die Nutzung von Elektroautos. Bei der eigenen Fahrzeugflotte werden regelmässig alte Fahrzeuge durch Elektrofahrzeuge ersetzt. Per Ende 2023 wuchs die Fahrzeugflotte auf 40 Personen- und Lieferwagen mit Elektroantrieb an. Deren Batterien werden mit 100 Prozent «EWO-Naturstrom» oder Solarstrom von der EWO-eigenen Photovoltaikanlage auf dem neuen Hauptgebäude geladen.

Energiebuchhaltung



Die Energiebeschaffung für die grundversorgten Kundinnen und Kunden in Obwalden ist ein hochdynamischer Prozess mit verschiedenen Parametern.

*1 Tendenziell kann im Sommer mehr Energie produziert werden, als für die Grundversorgung benötigt wird. Diese Überschussenergie wird dann am Markt zum Stundenbestpreis verkauft. Die erzielten Marktgewinne helfen mit, den Energiepreis für Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung zu entlasten.

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats verantworten die strategische Führung des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG (von links nach rechts): Jörg Gasser, Bruno von Wyl, Walter Ettlin, Ruth Koch-Niederberger, Hanspeter Gasser, Hansruedi Schleiss und Jörg Huwyler.

Walter Ettlin, seit 2013 Präsident des Verwaltungsrats, Mitglied seit 2010, dipl. Elektroingenieur HTL und Unternehmer, Mitglied des Verwaltungsrats der EWO Gebäudetechnik AG.

Bruno von Wyl, seit 2013 Vizepräsident des Verwaltungsrats, Mitglied seit 2005, dipl. Elektroingenieur HTL, Konzernleitungsmitglied der Leister Gruppe.

Ruth Koch-Niederberger, seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Mitglied im Prüfungsausschuss, dipl. Primarlehrerin und PR-Fachfrau mit eidg. FA.

Hansruedi Schleiss, seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Vorsitzender des Prüfungsausschusses, dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH, Mitinhaber der Aregger Schleiss Bucheli AG für Wirtschaftsberatung, Kriens, Mitglied des Verwaltungsrats der EWO Gebäudetechnik AG.

Jörg Huwyler, seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL und Executive MBA, EMBA HSG, Leiter Division Hydroenergie und Biomasse und Mitglied der Geschäftsleitung der Axpo Power AG mit Verwaltungsratsmandaten in verschiedensten Kraftwerks-Beteiligungsgesellschaften der Axpo.

Hanspeter Gasser, seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats, Holzfachschule Biel, Unternehmer und Inhaber von HP Gasser AG, Lungern.

Jörg Gasser, seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied im Prüfungsausschuss, lic. oec. publ. Volkswirtschaft und Internationale Beziehungen, MSc Astronomy Swinburne University of Technology, alt Staatssekretär.

Grundsätze und Organisation

Gesetzliche Grundlagen

Das «Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung» vom 22. September 2004 (Stand 1. Januar 2020) regelt die Rechtsform, den Zweck und den Auftrag, das Dotationskapital sowie die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden.

Gesetzlicher Auftrag

Der öffentliche Auftrag des Elektrizitätswerks Obwalden umfasst die sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung des ihm zugewiesenen Netzgebietes im Kanton Obwalden mit elektrischer Energie, die Förderung rationeller Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Rahmen marktwirtschaftlicher Dienstleistungen.

Organisationsstruktur

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Kerns. Es ist im Besitz des Kantons Obwalden und der sieben Einwohnergemeinden. Im Jahr 2022 hat das Elektrizitätswerk Obwalden die EWO Gebäudetechnik AG als 100-prozentiges Tochterunternehmen gegründet. Eine Übersicht über die konsolidierten Gesellschaften findet sich in der konsolidierten Jahresrechnung 2023.

Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des Elektrizitätswerks Obwalden beträgt 7,5 Millionen Franken. Der Kanton ist mit 4 Millionen Franken und die sieben Einwohnergemeinden mit je 0,5 Millionen Franken daran beteiligt.

Eigentümerstrategie

Die Eigentümerstrategie von 2018 ermöglicht dem Elektrizitätswerk Obwalden den notwendigen Handlungsspielraum zur Weiterentwicklung des Unternehmens in einem sich schnell ändernden Umfeld. In der Eigentümerstrategie sind die Geschäftspolitik und die Geschäftsfelder definiert, das Vorgehen bei Kooperationen, Akquisitionen und der Gründung von Tochtergesellschaften, die Verpflichtung zur Versorgungssicherheit, der Beitrag an die Energiestrategie und die Personalpolitik sowie die Eigenkapitalrendite und die Gewinnausschüttung geregelt.

Verzinsung und Gewinnverteilung

Die Verzinsung des Dotationskapitals erfolgt gemäss den Ausführungsbestimmungen des Gesetzes über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung. Der Zinssatz für das Jahr 2023 beträgt 2,4618 Prozent. Die Verzinsung beträgt 184'635 Franken für das gesamte Dotationskapital. Der auszuschüttende Teil des Reingewinns erfolgt nach der Höhe des Dotationskapitals und richtet sich nach den Vorgaben der Eigentümerstrategie.

Kompetenzenregelung

Zu den Führungsaufgaben des Verwaltungsrats gehören unter anderem die Oberleitung und die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden und der EWO Gebäudetechnik AG und dessen künftigen strategischen Ausrichtungen. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Organisationsreglement festgehalten.

Verwaltungsrat

Das oberste Organ des Elektrizitätswerks Obwalden kann aus fünf bis sieben Mitgliedern bestehen. Der Verwaltungsrat und dessen Präsidium werden vom Regierungsrat des Kantons Obwalden gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte, die zu Beginn der Amtsdauer von vier Jahren (jeweils per 1. Juli) das 66. Altersjahr erreicht haben, werden nicht mehr zur Wahl vorgeschlagen. Die sieben Mitglieder sind für die Amtszeit von 2022 bis 2026 gewählt.

Verwaltungsratsausschüsse

Zur Vorbereitung und zur Überwachung der Umsetzung seiner Geschäfte kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden. Der ständige Prüfungsausschuss berät und überwacht die Umsetzung von Verwaltungsratsbeschlüssen bezüglich der Finanzen. Er führte im Geschäftsjahr 2023 vier Sitzungen durch. Begleitend zum Neubau «EWO Hauptgebäude» und zur Überarbeitung der Strategie tagte im Berichtsjahr je ein Steuerungsausschuss. Diese trafen sich insgesamt zu drei Sitzungen. Die grundlegende Verantwortung für die Entscheide bleibt beim Verwaltungsrat.

Geschäfte des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2023 zu sechs Sitzungen. Dabei fällte er unter anderem verschiedene Entscheide zur strategischen Ausrichtung des Elektrizitätswerks Obwalden, zu den Zielvorgaben 2024 sowie zu grösseren Investitionen in der Netzinfrastruktur und zu den Netznutzungs- und Energiepreisen 2024. Zudem wählte er ein neues Geschäftsleitungsmitglied. Er beschäftigte sich ausserdem mit den Rapporten zum Corporate Risk Management, zum internen Kontrollsystem (IKS), zum Information Security Management System (ISMS) und zum Projektabschlussbericht des neuen Hauptgebäudes.

Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine feste, erfolgsunabhängige Jahresentschädigung. Zusätzlich werden Sitzungsgelder und Reisespesen vergütet. Die Vergütungen werden durch den Regierungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2023 für ihren Einsatz eine Entschädigung von brutto 223'244 Franken erhalten (inkl. Sitzungsvorbereitung, Repräsentationen, Ausschuss- und Projektsitzungen). Darin enthalten ist die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten von 43'839 Franken.
Das Elektrizitätswerk Obwalden zahlt keine Abgangsentschädigungen, direkte oder indirekte Vergütungen für zurücktretende Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder. Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder des Elektrizitätswerks Obwalden wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und belief sich im Berichtsjahr auf brutto 1'190'946 Franken.

Grundsätze und Organisation

Revisionsstelle

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden wählte die KPMG AG Luzern als Revisionsstelle für die Jahre 2023 bis 2025. Leitender Revisor ist Sandro Mascarucci, dipl. Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte. Die Entschädigung für die Revisionsstelle zur Prüfung des Jahresabschlusses belief sich auf 58'380 Franken.

Kontrollaufsicht und Mitwirkung

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden übt die Aufsicht aus. Er wählt die Mitglieder und das Präsidium des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von vier Jahren. Er bestimmt die Revisionsstelle und prüft jährlich den Geschäftsbericht und, gestützt auf den Revisionsbericht, die konsolidierte Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden. Der Regierungsrat beschliesst abschliessend über die Verzinsung des Dotationskapitals.
Die Höhe der Gewinnausschüttung ist in der Eigentümerstrategie festgelegt und erfolgt grundsätzlich in Abhängigkeit zum Gewinn und zur Eigenkapitalquote.
Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus, genehmigt jährlich den Geschäftsbericht sowie die konsolidierte Jahresrechnung und entlastet die Organe. Er genehmigt Beteiligungen über 8 Millionen Franken sowie Neuinvestitionen, die 20 Millionen Franken übersteigen. Nach Anhörung der Einwohnergemeinden kann der Kantonsrat Änderungen des Dotationskapitals beschliessen. Den Einwohnergemeinderäten der sieben Gemeinden sowie dem Verwaltungsrat steht das Vorschlagsrecht für die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats zu.

Risikomanagement

Das systematische und transparente Risikomanagement ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse wesentlicher Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse und das Information Security Management System (ISMS). Im Berichtsjahr wurde die bestehende «Risk Map» aus 18 Risiken überprüft. Diese wurden beurteilt und priorisiert sowie Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung definiert. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind aus heutiger Sicht keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer wesentlichen Korrektur der in der Jahresrechnung dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Elektrizitätswerks Obwalden führen könnten. Die Neubeurteilung der «Risk Map» erfolgt jährlich.

Compliance

Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG setzen sich für die Integrität in allen Geschäftsprozessen ein. Compliance regelt das Verhalten und die Handlungen der Mitarbeitenden zur Verhinderung von Gesetzesverletzungen und Verstössen gegen Regeln und Normen. Das Reglement enthält die für alle Mitarbeitenden geltenden Normen des Rechts und weiterer interner Regelungen.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Elektrizitätswerks Obwalden oder der EWO Gebäudetechnik AG zur Erfüllung von Führungsaufgaben.

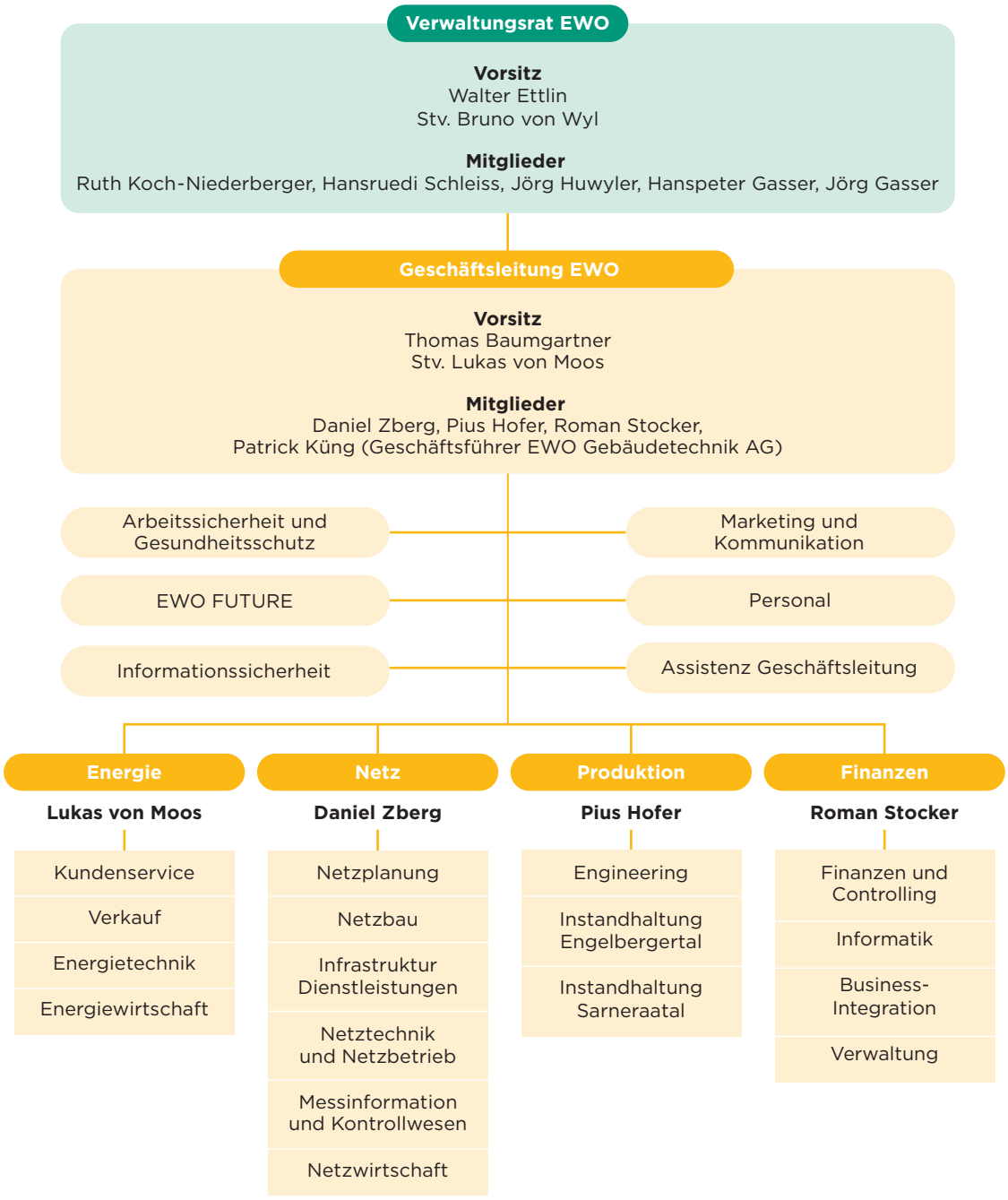
Informationsgrundsätze

Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG legen Wert auf eine transparente, verständliche und kontinuierliche Kommunikation. Der Verwaltungsrat informiert die Eigentümer jährlich in der Regel im Rahmen eines Treffens über die langfristigen Ziele sowie über wichtige aktuelle Projekte. Über Vorkommnisse und Vorhaben von grosser Tragweite oder bei drohenden Abweichungen von den Eigentümerzielen wird frühzeitig informiert.
Der regelmässige Kontakt mit Behördenvertretern des Kantons und der Einwohnergemeinden, den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeitenden, den Geschäftspartnern, den Medien, der Bevölkerung von Obwalden sowie mit interessierten Kreisen wird aktiv gepflegt.
Als Energiedienstleister vertritt das Elektrizitätswerk Obwalden die regionalen Anliegen zur Erhaltung der Standortattraktivität bei verschiedensten lokalen, regionalen und nationalen Branchen- und Interessensvertretern.

Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung entwickeln das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG kontinuierlich zu einem nachhaltigen Energiedienstleister weiter. Sie sichern damit die Versorgung der Kundinnen und Kunden innerhalb und ausserhalb des Versorgungsgebiets mit Elektrizität sowie mit weiteren hochwertigen Dienstleistungen und Produkten. Geschäftsleitung und Mitarbeitende verstehen sich als kompetente Dienstleistende und direkte Ansprechpersonen für Privat-, Gewerbe- und Industriekundinnen und -kunden. Als Team engagiert sich die Geschäftsleitung für eine innovative und rentable Energie- und Angebotspalette, für die sichere Energieversorgung, für energieeffiziente Massnahmen und für attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Damit leisten das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG einen wichtigen Beitrag für die regionale Entwicklung des Arbeits-, Lebens- und Wirtschaftsraums Obwalden.

Organigramm und Beteiligungen (Stand per 31. Dezember 2023)



Beteiligungen

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung des Elektrizitätswerks Obwalden gemeinschaftlich verantwortlich. Auch der Geschäftsführer der Tochtergesellschaft EWO Gebäudetechnik AG nimmt in der Geschäftsleitung Einsitz (von links nach rechts): Patrick Küng, Lukas von Moos, Thomas Baumgartner, Pius Hofer, Daniel Zberg und Roman Stocker.

Thomas Baumgartner, Vorsitzender der Geschäftsleitung (seit Mai 2011), dipl. Elektroingenieur HTL, Wirtschaftsingenieur MAS, Verwaltungsratspräsident Elektro Kathriner AG, Giswil, Verwaltungsratspräsident EWO Gebäudetechnik AG, Kerns, Geschäftsführer der Obermatt Kraftwerke AG, von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb, seit Juli 2009 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Energie, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung, dipl. Elektroingenieur FH, Wirtschaftsingenieur MAS, von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Service, von 2015 bis 2019 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb, Mitglied der Geschäftsleitung der Obermatt Kraftwerke AG, Vorstandsmitglied Verein Energie Region Obwalden, seit April 2009 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Daniel Zberg, Leiter Geschäftsfeld Netz, dipl. Elektroingenieur HTL, NDS Betriebsingenieur, seit September 2011 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Patrick Küng, Geschäftsführer EWO Gebäudetechnik AG, BSc FHZ in Gebäudetechnik, mit Vertiefung Gebäude-Elektroengineering, Master of Business Administration MBA, Mitglied des Verwaltungsrats Elektro Kathriner AG, Giswil, seit Mai 2020 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Roman Stocker, Leiter Geschäftsfeld Finanzen, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, dipl. Qualitätsmanager NDS HF, Mitglied der Geschäftsleitung der Obermatt Kraftwerke AG, seit 2023 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Pius Hofer, Leiter Geschäftsfeld Produktion, dipl. Elektroingenieur FH, MAS Wirtschaftsinformatik, Mitglied des Verwaltungsrats der Kleinkraftwerke AG Lungern, Mitglied der Geschäftsleitung der Obermatt Kraftwerke AG, seit Mai 2023 Mitglied der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Ausblick

Massnahmenplan zur Strategie wird erstellt

Um für die Transformation des Energiesektors gut vorbereitet zu sein, überarbeiteten Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Jahr 2023 die bestehende Strategie. Für deren Umsetzung erstellt die Geschäftsleitung einen Massnahmenplan für die kommenden fünf Jahre. Unternehmensübergreifendes Ziel ist ein moderates Wachstum in allen Dienstleistungsbereichen zu wettbewerbsfähigen und wirtschaftlichen Bedingungen.

Geschäftsfeld Energie überprüft Angebote

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Energie werden die Produktepalette überprüfen und noch stärker auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ausrichten. Zudem werden sie mit Blick auf kommende gesetzliche Anpassungen bei der Herkunftsnachweisverordnung neue Stromprodukte entwickeln.

Geschäftsfeld Netz forciert Smart Grid

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz sind mit dem weiteren Rollout der Smart Meter besonders gefordert. Mit den Möglichkeiten der intelligenten Technologie (Smart Grid) kann der Stromfluss besser gesteuert und die Netzauslastung optimiert werden. Dazu wird ein digitales Datenmodell des Verteilnetzes aufgebaut.
Im Geschäftsjahr 2024 startet die Planung für eine neue Lagerhalle im Unterwerk Sarnen. Darin soll Material für den Netzbau und die Photovoltaikabteilung der EWO Gebäudetechnik AG gelagert werden. Auf dem Hallendach ist eine weitere Photovoltaikanlage geplant.

Geschäftsfeld Produktion treibt Ausbau voran

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Produktion überprüfen sämtliche bestehenden Anlagen auf ihr Optimierungspotenzial. Mit verschiedenen Objekteigentümern wird über die Miete von Dachflächen zur Installation von grossen Photovoltaikanlagen verhandelt. Das Projekt Zimmerplatz in Giswil wird erneut auf dessen Machbarkeit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft. Die Machbarkeitsstudie für ein Pumpspeicherkraftwerk zwischen Sarner- und Lungerersee ist geplant. Ebenfalls untersucht wird die sinnvolle und realisierbare Nutzung von weiteren Zuflüssen in bestehende Stauwerke. Über die Realisierung aller Projekte entscheiden diverse Faktoren wie Machbarkeit, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Zonenkonformität.

Konzessionen langfristig sichern

Die Erneuerung von befristeten Wassernutzungsrechten ist ein wichtiger Schritt für das Elektrizitätswerk Obwalden. Bereits wurde ein Verfahren für die Konzessionserneuerung des Kantons Bern für die Nutzung des Henglibachs und der Tannalpbäche eingeleitet. Von grosser Bedeutung ist auch die Erlangung der neuen Konzession für das Kraftwerk Obermatt und die Konzessionserneuerung des Lungererseewerks.

Dienstleistungsbereiche werden gestärkt

Die EWO Gebäudetechnik AG strebt ein weiteres Wachstum mit Gesamtlösungen im Gebäudebereich, mit Elektroinstallationen und mit Photovoltaik- und Elektromobilitätslösungen an. Die strategische Marktbearbeitung erfolgt sowohl innerhalb wie ausserhalb des Kantons Obwalden. Gleichzeitig werden für die Gewinnung von zusätzlichen Fachleuten und die Besetzung der Lehrstellen neue Wege beschritten.

Geschäftsfeld Finanzen überprüft Strukturen

Der rasche Wandel in der Energiebranche erfordert in allen Geschäftsfeldern die Umstellung auf automatisierte Abläufe. Die Mitarbeitenden des Bereichs Informatik werden im Geschäftsjahr 2024 eine Standortbestimmung durchführen und einen Massnahmenplan für die notwendigen Anpassungen erstellen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stärkung der Informationssicherheit gelegt.

Mitarbeitendenbefragung wird durchgeführt

Nach 2021 wird im Geschäftsjahr 2024 erneut eine Mitarbeitendenbefragung im Elektrizitätswerk Obwalden und in der EWO Gebäudetechnik AG durchgeführt. Die Ergebnisse werden auch dazu dienen, die Karriereplanung für die Mitarbeitenden sowie das generelle Personalmarketing zu optimieren.

Energiepolitischer Entscheid ausstehend

Gegen das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, kurz Stromgesetz, wurde das Referendum ergriffen. Die Regelungen zum Zubau von erneuerbaren Energien hätten Auswirkungen auf den Netzausbau und erfordern intelligente Netze. Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) wären erlaubt und könnten in den freien Markt wechseln. Verschiedene Massnahmen hätten zudem Auswirkungen auf die Investitionsplanung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Elektrizitätswerk Obwalden

Konsolidierte Jahresrechnung 2023

ewo.ch

Konsolidierte Bilanz

	Erläuterung im Anhang	31.12.2023 CHF	01.01.2023 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		**5'857'576**	8'063'368
Wertschriften		**997'947**	928'949
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	**22'253'389**	15'385'625
Übrige kurzfristige Forderungen	2	**10'745'103**	3'236'947
Vorräte und Aufträge in Arbeit	3	**2'492'195**	2'265'709
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	**4'553'249**	3'733'375
Umlaufvermögen		**46'899'459**	33'613'973
Sachanlagen	5	**208'661'792**	204'710'354
Immaterielle Anlagen	6	**1'532'681**	1'553'502
Finanzanlagen	7	**9'270'313**	13'920'511
Anlagevermögen		**219'464'786**	220'184'367
Total Aktiven		**266'364'245**	253'798'340
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	**12'012'501**	14'636'970
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	**10'685'000**	685'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	**2'310'481**	1'317'669
Kurzfristige Rückstellungen	11	**23'000**	40'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	**6'414'168**	10'414'215
Kurzfristiges Fremdkapital		**31'445'150**	27'093'854
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	**36'850'000**	37'535'000
Langfristige Rückstellungen	11	**25'000**	70'000
Langfristiges Fremdkapital		**36'875'000**	37'605'000
Dotationskapital		**7'500'000**	7'500'000
Gewinnreserven		**190'544'095**	181'599'486
Eigenkapital		**198'044'095**	189'099'486
Total Passiven		**266'364'245**	253'798'340

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterung im Anhang	01.01.2023–31.12.2023 CHF
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	14	**120'321'727**
Übrige Betriebserträge		**1'045'362**
Aktivierte Eigenleistungen		**3'014'653**
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)		**124'381'742**
Elektrische Energie		**–66'533'244**
Wärmeenergieträger		**–613'829**
Netzaufwand		**–3'406'305**
Wasserrechtsabgaben		**–2'523'260**
Material und Drittleistungen		**–9'739'583**
Personalaufwand	15	**–18'172'235**
Übriger Betriebsaufwand		**–4'264'917**
Total Betriebsaufwand		**–105'253'373**
Abschreibungen Sachanlagen	5	**–8'733'078**
Abschreibungen immaterielle Anlagen	6	**–287'469**
Abschreibungen Beteiligungen		**–163'650**
Betriebsergebnis		**9'944'172**
Finanzertrag		**475'059**
Finanzaufwand		**–1'473'981**
Finanzergebnis		**–998'922**
Ergebnis vor Steuern		**8'945'250**
Steuern [1)]		**–641**
Jahresgewinn		**8'944'609**

[1)] Das Elektrizitätswerk Obwalden ist als öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit von den Steuern befreit. Die Steuern werden für die Tochtergesellschaft EWO Gebäudetechnik AG ausgewiesen.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Erläuterung im Anhang	01.01.2023–31.12.2023 CHF
Jahresgewinn		**8'944'609**
Abschreibungen Sachanlagen	5	**8'733'078**
Abschreibungen immaterielle Anlagen	6	**287'469**
Abschreibungen Beteiligungen		**163'650**
Veränderung Wertberichtigung Forderungen	1	**32'753**
Veränderung Rückstellungen	11	**–62'000**
		18'099'559
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**–6'900'517**
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen		**–7'508'156**
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit		**–226'486**
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		**–819'874**
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**–2'624'469**
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		**10'000'000**
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		**992'812**
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		**–4'000'047**
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		**–11'086'737**
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**7'012'822**
Investitionen Sachanlagen	5	**–13'486'924**
Investitionen immaterielle Anlagen	6	**–61'888**
Devestitionen Finanzanlagen		**4'399'196**
Investitionsbeitrag SBB		**685'000**
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–8'464'616**
Rückzahlung Darlehen SBB	9	**–685'000**
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–685'000**
Veränderung flüssige Mittel und Wertschriften		**–2'136'794**
Liquiditätsnachweis		
Bestand flüssige Mittel und Wertschriften Anfang Periode		**8'992'317**
Bestand flüssige Mittel und Wertschriften Ende Periode		**6'855'523**
Veränderung flüssige Mittel und Wertschriften		**–2'136'794**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis	Dotationskapital CHF	Gewinnreserven CHF	Total Eigenkapital CHF
Stand per 01.01.2023	**7'500'000**	**181'599'486**	**189'099'486**
Gewinnausschüttung 2022	0	0	0
Zuweisung an Gewinnreserven	0	0	0
Jahresgewinn 2023	0	8'944'609	8'944'609
Stand per 31.12.2023	**7'500'000**	**190'544'095**	**198'044'095**

Informationen über Komponenten des Eigenkapitals

Das **Dotationskapital** von CHF 7'500'000 teilt sich wie folgt auf:

	CHF		CHF
Total Kanton Obwalden	**4'000'000**	Total Einwohnergemeinden	**3'500'000**
		Alpnach	500'000
		Engelberg	500'000
		Giswil	500'000
		Kerns	500'000
		Lungern	500'000
		Sachseln	500'000
		Sarnen	500'000

Verzinsung des Dotationskapitals

Das Dotationskapital wird gemäss den Ausführungsbestimmungen zum «Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung» vom 22. September 2004 (Stand 1. Januar 2020) verzinst. Der Zinssatz für das Jahr 2023 beträgt 2,4618 Prozent. Der Zinsbetrag ist in der vorliegenden Konzernrechnung per 31. Dezember 2023 periodengerecht enthalten.

Gewinnverwendung	2023 CHF
Jahresgewinn	**8'944'609**
Verlustvortrag aus Vorjahr	**–2'520'514**
Verrechnung mit Gewinnreserve	**2'520'514**
Bilanzgewinn	**8'944'609**
Gewinnausschüttung an Kanton	**–2'960'000**
Gewinnausschüttung an Einwohnergemeinden	**–2'590'000**
Zuweisung an Gewinnreserven	**–3'390'000**
Vortrag auf neue Rechnung	**4'609**

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundlagen zur Rechnungslegung

Dauer des Geschäftsjahres
Das Geschäftsjahr 2023 ist identisch mit dem Kalenderjahr und umfasst zwölf Monate.

Rechnungslegung
Das Elektrizitätswerk Obwalden ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und unterliegt dem «Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung» vom 22. September 2004 (Stand 1. Januar 2020). Das Elektrizitätswerk Obwalden wird nach anerkannten kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde erstmals eine Konzernrechnung per 31. Dezember 2023 erstellt (Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2023). Die Konzernrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungskreis
Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden und aller Gesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten. Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften befindet sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft zu mehr als 50 Prozent direkt und uneingeschränkt im Eigentum des Elektrizitätswerks Obwalden. Vollkonsolidierte Gesellschaften beinhalten: Elektrizitätswerk Obwalden, EWO Gebäudetechnik AG, zu Equity-konsolidierte Gesellschaft: Kleinkraftwerke AG Lungern.

Konsolidierungsmethode
Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften, an denen das Elektrizitätswerk Obwalden mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist, vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der konsolidierten Bilanz und in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Beteiligungen, an denen das Elektrizitätswerk Obwalden weniger als 50 Prozent der Stimmrechte hält, jedoch einen massgeblichen Einfluss geltend machen kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert und demgemäss zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Generelle Bewertungsgrundsätze
Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind generell zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten werden durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

Sachanlagen
Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die technische bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben.
An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte «Netto-Marktwert» und «Nutzwert». Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Kapazität oder die Qualität der Produktionsleistung wesentlich erhöhen oder die Lebensdauer erheblich verlängern. Bauzinsen werden aktiviert, wenn es sich um grosse Investitionsprojekte mit langer Laufzeit handelt. Als Zinssatz wird maximal der effektive Fremdkapitalzinssatz angewandt. Unterhalt und Reparaturen sowie die regelmassigen Instandstellungen der Anlagen werden direkt über die Erfolgsrechnung verbucht. Die Nutzungsdauern pro Anlagekategorie bewegen sich innerhalb der folgenden, branchenüblichen Bandbreiten:

- Kraftwerke und Unterwerke 30 bis 80 Jahre
- Fernwirkübertragungsanlagen, Schutz- und Leittechnik 10 bis 25 Jahre
- Transformatorenstationen 25 bis 50 Jahre
- Leitungsnetz 25 bis 40 Jahre
- Trassee und Rohranlagen 55 bis 60 Jahre
- Betriebs-, Verwaltungs- und Wohnliegenschaften 40 bis 50 Jahre
- Geschäftseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Hardware 3 bis 20 Jahre
- Grundstücke und Anlagen im Bau nur bei Werteinbussen

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Finanzanlagen
Langfristige Geldanlagen bzw. Darlehen sind zum Nominalwert bilanziert. Beteiligungen an anderen Gesellschaften werden zum Anschaffungswert bilanziert. Falls eine dauernde Wertverminderung vorliegt, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Immaterielle Anlagen
Die immateriellen Anlagen bestehen aus Leitungsrechten sowie EDV-Software. EDV-Software wird zu Anschaffungswerten bilanziert und über sechs Jahre linear abgeschrieben.

Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten.

Wertschriften
Die Wertschriften im Umlaufvermögen sind zu aktuellen Kursen per Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungen
Allfällige Fremdwährungsbestände werden in der Bilanz zum Stichtagskurs bewertet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Einem allfälligen Verlustrisiko wird mit Einzelwertberichtigungen im Totalausfall und mit einem Pauschaldelkredere von 0,5 Prozent Rechnung getragen.

Vorräte und Aufträge in Arbeit
Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen, höchstens jedoch zum aktuellen Marktwert bilanziert. Die Aufträge in Arbeit werden zu Herstellungskosten bewertet.

Rückstellungen
Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag (31. Dezember) erkennbaren Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen, deren Eintreten wahrscheinlich, deren Fälligkeit und deren Höhe jedoch noch unbestimmt sind.

Fremdkapital
Das Fremdkapital beinhaltet zum Nominalwert bilanzierte kurz- und langfristige Schulden.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

	31.12.2023 CHF	01.01.2023 CHF
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**22'253'389**	15'385'625
Dritte	**21'586'686**	15'005'677
Nahestehende	**778'513**	459'005
Delkredere	**–111'810**	–79'057
Es handelt sich zur Hauptsache um Forderungen aus Stromlieferungen an Endabnehmer.		
2. Übrige kurzfristige Forderungen	**10'745'103**	3'236'947
Verrechnungssteuer	**26'297**	36'642
Mehrwertsteuer	**0**	387'549
Sozialversicherungen	**13'387**	0
Sonstige Forderungen Dritte[1)]	**705'419**	2'812'756
Festgelder Obwaldner Kantonalbank	**10'000'000**	0
3. Vorräte und Aufträge in Arbeit	**2'492'195**	2'265'709
Material- und Warenvorräte	**2'315'128**	1'941'963
Aufträge in Arbeit	**177'067**	323'746
4. Aktive Rechnungsabgrenzungen	**4'553'249**	3'733'375
Periodenabgrenzung Energie- und Netznutzungsertrag	**4'148'769**	3'507'843
Diverse aktive Rechnungsabgrenzungen	**404'480**	225'532

[1)] Aktivierte Deckungsdifferenzen Netznutzung. Deckungsdifferenzen sind Über- und Unterdeckungen zwischen der Tarifkalkulation und dem effektiven Aufwand bzw. dem regulatorischen Ertrag.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

5. Sachanlagen

	Kraftwerk-anlagen[1]	Netz-/ Verteil-anlagen	Gebäude/ Grund-stücke/ Wärme-verbund-anlagen/ Datennetz	Übrige Sach-anlagen[2]	Anlagen im Bau[3]	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Bruttowerte 01.01.2023	**201'215'106**	**199'306'510**	**27'153'838**	**18'525'086**	**26'122'547**	**472'323'087**
Zugänge 2023	0	0	0	1'227'441	12'259'483	13'486'924
Abgänge 2023	–96'486	–922'806	–746'606	–2'923'597	–226'068	–4'915'563
Umbuchungen 2023	298'823	7'180'979	21'092'398	3'191'260	–27'844'797	3'918'663
Bruttowerte 31.12.2023	**201'417'443**	**205'564'683**	**47'499'630**	**20'020'190**	**10'311'165**	**484'813'111**
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	**114'108'399**	**117'100'351**	**22'226'980**	**14'177'003**	**0**	**267'612'733**
Zugänge 2023	2'784'532	3'901'653	1'002'108	1'044'785	0	8'733'078
Abgänge 2023	–96'486	–922'806	–746'606	–2'909'245	0	–4'675'143
Umbuchungen 2023	0	2'839'783	0	955'868	0	3'795'651
Abschreibungsanteil SBB 2023	685'000	0	0	0	0	685'000
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	**117'481'445**	**122'918'981**	**22'482'482**	**13'268'411**	**0**	**276'151'319**
Nettowerte 01.01.2023	87'106'707	82'206'159	4'926'858	4'348'083	26'122'547	204'710'354
Nettowerte 31.12.2023	**83'935'998**	**82'645'702**	**25'017'148**	**6'751'779**	**10'311'165**	**208'661'792**

[1] inklusive Betriebsgebäude der Kraftwerke

[2] inklusive Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen, EDV-Hardware sowie Zähler- und Messinfrastruktur

[3] Anlagen im Bau sämtlicher Geschäftsbereiche (Hauptgebäude, Kraftwerkanlagen, Stromverteilanlagen, Wärmeverbundanlagen, Datennetz usw.)

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

6. Immaterielle Anlagen	EDV-Software CHF	Leitungsrechte CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Bruttowerte 01.01.2023	**3'915'744**	**918'397**	**300'194**	**5'134'335**
Zugänge 2023	0	0	61'888	61'888
Abgänge 2023	0	0	0	0
Umbuchungen 2023	315'515	0	–110'755	204'760
Bruttowerte 31.12.2023	**4'231'259**	**918'397**	**251'327**	**5'400'983**
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	**3'006'718**	**574'115**	**0**	**3'580'833**
Zugänge 2023	206'129	81'340	0	287'469
Abgänge 2023	0	0	0	0
Umbuchungen 2023	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	**3'212'847**	**655'455**	**0**	**3'868'302**
Nettowerte 01.01.2023	909'026	344'282	300'194	1'553'502
Nettowerte 31.12.2023	**1'018'412**	**262'942**	**251'327**	**1'532'681**

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

	Anteil Beteiligungen in %	31.12.2023 CHF	01.01.2023 CHF
7. Finanzanlagen		**9'270'313**	13'920'511
Wertschriften Swissgrid AG		**1'160'849**	1'160'849
Wertschriften CKW AG, Luzern		**1'108'692**	1'108'692
Wertschriften GIS Daten AG		**12'750**	12'750
Wertschriften Schweizerische Elektro-Einkaufsvereinigung EEV		**4'001**	1
Assoziierte Gesellschaft Kleinkraftwerke AG Lungern[1)]	35 %	**494'900**	494'900
Beteiligung Elektro Kathriner AG[2)]	100 %	**150'000**	600'000
Darlehen Swissgrid AG		**18'454**	289'319
Festgeld Obwaldner Kantonalbank		**5'000'000**	5'000'000
Langfristige Forderungen Dritte[3)]		**1'320'667**	5'254'000
8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**12'012'501**	14'636'970
Dritte		**12'002'394**	14'612'942
Nahestehende		**10'107**	24'028
9. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		**10'685'000**	685'000
Darlehen SBB		**685'000**	685'000
Darlehen Obwaldner Kantonalbank		**10'000'000**	0
10. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		**2'310'481**	1'317'669
Vorauszahlung Kunden		**590'676**	36'527
Depot Energiekunden		**5'515**	5'515
Sozialversicherungen		**0**	213'872
Sonstige Verbindlichkeiten		**1'032'653**	1'061'755
Mehrwertsteuer		**681'637**	0

[1)] Sitz: Lungern, Aktienkapital 1'400'000 Franken

[2)] Sitz: Giswil, Aktienkapital 100'000 Franken

[3)] Aktivierte Deckungsdifferenzen Netznutzung. Deckungsdifferenzen sind Über- und Unterdeckungen zwischen der Tarifkalkulation und dem effektiven Aufwand bzw. dem regulatorischen Ertrag.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

11. Rückstellungen	Überdeckung/Netznutzung CHF	Durchleitungsrechte CHF	Total CHF
Stand per 01.01.2023	**0**	**110'000**	**110'000**
Verwendung	0	0	0
Auflösung	0	–62'000	–62'000
Bildung	0	0	0
Stand per 31.12.2023	**0**	**48'000**	**48'000**
davon kurzfristig	0	23'000	23'000

	31.12.2023 CHF	01.01.2023 CHF
12. Passive Rechnungsabgrenzungen	**6'414'168**	10'414'215
Dritte	**4'509'518**	8'499'289
Nahestehende	**1'904'650**	1'914'926

Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem die Abgrenzung von Strombeschaffungen.

	31.12.2023 CHF	01.01.2023 CHF
13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**36'850'000**	37'535'000
Darlehen SBB (Zentralbahn)	**6'850'000**	7'535'000
Darlehen Obwaldner Kantonalbank	**30'000'000**	30'000'000

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

	01.01.2023–31.12.2023 CHF
14. Erträge aus Lieferungen und Leistungen	**120'321'727**
Elektrische Energie	**81'727'177**
Thermische Energie	**1'129'378**
Netznutzungsentgelt	**23'157'846**
Dienstleistungen	**14'374'214**
Ertragsminderungen	**–66'888**
15. Personalaufwand	**18'172'235**
Gehälter inklusive Zulagen	**14'775'297**
Sozialleistungen (AHV, BVG usw.)	**2'328'536**
Übriger Personalaufwand	**1'068'402**

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Personalvorsorge

Das Elektrizitätswerk Obwalden und die EWO Gebäudetechnik AG sind bei der Versicherungskasse des Personals öffentlicher Arbeitgeber des Kantons Obwalden angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine Genossenschaft, welche die Durchführung der obligatorischen und überobligatorischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bezweckt.

Der Vorsorgeplan ist auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Gemäss Reglement kann die Delegiertenversammlung jederzeit einen allfälligen Fehlbetrag mit geeigneten Massnahmen (Beitragserhöhung, ausserordentliche Beiträge usw.) beheben. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

Die Aufnahme in die Versicherungskasse erfolgt für die Risiken Tod und Invalidität auf den 1. Januar des Jahres, in welchem das 18. Altersjahr vollendet wird; für die Altersvorsorge auf den 1. Januar, in welchem das 24. Altersjahr vollendet wird.

Das versicherte Gehalt entspricht dem Jahresgehalt, vermindert um den Koordinationsabzug. Das maximale versicherte Gehalt ist auf den 10-fachen Betrag der maximalen einfachen AHV-Altersrente begrenzt.

Per 31. Dezember 2023 zeigte das versicherungstechnische Gutachten einen Deckungsgrad von 106,58 % (Vorjahr 101,30 %). Zurzeit sind weder ausserordentliche Beiträge bzw. Zuschüsse geschuldet noch beabsichtigt. In der vorliegenden Konzernrechnung werden die Beiträge in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstanden sind.

	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil		Veränderung zum Vorjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	31.12.2023 CHF	31.12.2023 CHF	01.01.2023 CHF	CHF	2023 CHF
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	0	0	0	0	1’155’807
Total	**0**	**0**	**0**	**0**	**1’155’807**

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Zur Absicherung von Stromlieferverpflichtungen schliesst das Elektrizitätswerk Obwalden Verträge für zukünftige Strombeschaffungen ab. Für die abgeschlossenen Beschaffungsverträge besteht kein Absatzrisiko.
Zur Absicherung für den Absatz von Stromproduktionskapazitäten schliesst das Elektrizitätswerk Obwalden Verträge für zukünftige Stromverkäufe ab. Für die abgeschlossenen Absatzverträge besteht kein Beschaffungsrisiko.

	Kontraktwert CHF	positive Wiederbeschaffungswerte CHF	negative Wiederbeschaffungswerte CHF	Zweck
Energiebeschaffung per 01.01.2023	131'578'470	44'993'347	18'956'278	Absicherung
Energiebeschaffung per 31.12.2023	**61'364'435**	**1'375'717**	**48'111'789**	Absicherung
Energieabsatz per 01.01.2023	5'471'737	734'807	289'057	Absicherung
Energieabsatz per 31.12.2023	**878'328**	**663'552**	**0**	Absicherung

Investitionsverpflichtungen
Im Zusammenhang mit dem Erneuerungsbau am Hauptstandort bestehen per 31. Dezember 2023 keine vertraglichen Verpflichtungen mehr.

Eventualverpflichtungen
Die EWO Gebäudetechnik AG ist an Arbeitsgemeinschaften beteiligt. Gemäss Art. 544 Abs. 3 OR haften die Gesellschafter von einfachen Gesellschaften solidarisch. Zur Verminderung der Risiken schliessen die einfachen Gesellschaften in der Regel separate Haftpflichtversicherungen ab.

Eventualforderungen
Es bestehen keine bekannten Eventualforderungen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen
Im Geschäftsjahr 2023 wurden vom Elektrizitätswerk Obwalden keine Aufträge an Unternehmen vergeben, an denen Mitglieder des Verwaltungsrats beteiligt sind. Transaktionen mit nahestehenden (natürlichen und juristischen) Personen erfolgen immer zu marktkonformen Bedingungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Genehmigung
Die Konzernrechnung wurde in der vorliegenden Form vom Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden am 6. März 2024 genehmigt.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden, Kerns, zuhanden des Regierungsrates

KPMG AG
Pilatusstrasse 41
CH-6003 Luzern

+41 58 249 38 38
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden, Kerns zuhanden des Regierungsrates

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil
Wir haben die Konzernrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen
Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

© 2024 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden, Kerns, zuhanden des Regierungsrates

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden, Kerns, zuhanden des Regierungsrates

verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Sandro Mascarucci
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kristjan Merturi
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 6. März 2024

Impressum

Herausgeber
Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8
6064 Kerns
041 666 51 00
info@ewo.ch | ewo.ch

Konzept, Texte, Gestaltung
Werbung Kiser GmbH, Sachseln
KommunikationsWerkstatt GmbH, Stalden (Sarnen)

Fotos
Samuel Büttler Photographie, Sarnen
Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns

Korrektorat
Andrea Hurschler, Engelberg

Veröffentlichung
17. April 2024

Der konsolidierte Geschäftsbericht 2023
des Elektrizitätswerks Obwalden und
der EWO Gebäudetechnik AG wird nur
in elektronischer Form publiziert.